

Pressespiegel 2019

Press Documentation 2019

NOVOMATIC

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

11.11.2019 / KW 45



„Die Wirtschaft“, 11.11.2019

Ein digitales Ass im Ärmel

Warum das Glücksspiel immer digitaler wird und was Eva Glawisch-nig-Piesczek bei dem Gaming-Weltmarktführer aus Niederösterreich bisher erreicht hat, erklärt Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der Novomatic AG, im Interview. **INTERVIEW** STEPHAN STRYZOWSKI

Die Novomatic-Gruppe ist laut eigenen Angaben einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt und beschäftigt mehr als 30.000 Mitarbeiter. Wo wird global besonders viel gespielt? Und wo bieten sich besonders gute Wachstumschancen? Das ist stark davon abhängig, welches Ansehen Glücksspiel in der jeweiligen Gesellschaft genießt. In nahezu allen Ländern wird es jedenfalls als ganz normale Freizeitbeschäftigung angesehen. Deutschland, Spanien und Italien sind für Novomatic die wichtigsten und umsatzstärksten Märkte, Expansionspotenzial sehen wir in den USA, Brasilien, Argentinien und Indien.

Es ist generell schade, dass der Wechsel ehemaliger Politiker in Wirtschaftsunternehmen zumeist von untergriffiger Kritik begleitet wird.



Das Glücksspiel hat sich in den letzten Jahren – auch aufgrund der Digitalisierung – stark gewandelt. Welchen Stellenwert nimmt das Spiel an Automaten gegenüber klassischen Formen mit Croupier heute ein? Wir beobachten an den internationalen Märkten unterschiedliche Entwicklungen. Zum einen den Trend zum Online-Gaming, das vermehrt auch neue Zielgruppen anspricht. Diese wollen das Angebot jederzeit und an jedem Ort über das Smartphone nutzen. Und zum anderen die Entwicklung im Land-based-Bereich: Hier ist die Nutzung relativ konstant, natürlich mit regional unterschiedlichen Präferenzen. Wir verzeichnen in den europäischen Kasinomärkten jedenfalls zunehmendes Interesse an Jackpot-Systemen und Glücksspielunterhaltungsangeboten im amerikanischen Stil.

Welche Art von Spiel liegt aktuell besonders im Trend? Trends entwickeln sich meistens aus den Bedürfnissen der Konsumenten und der Nutzung neuer Technologien. Daher überrascht es kaum, dass vor allem der Online-Bereich und Sportwetten aktuell Thema sind. Der Trend liegt auf der Hand, immerhin benutzen 2,5 Milliarden Menschen auf der Welt bereits ein Smartphone – und diese Entwicklung setzt sich weiter fort. Vier Milliarden Menschen haben Zugang zum Internet, und jährlich werden es um 20 Prozent mehr.

Wie groß ist die Konkurrenz durch die zahllosen Online-Games für Smart Devices? Die Konkurrenz ist sehr groß. Ein Grund dafür ist, dass das Online-Glücksspiel am gesamten europäischen Markt noch nicht reguliert ist und daher der Markteintritt für neue Anbieter denkbar einfach ist. Unsere Tochtergesellschaft Greentube hält diverse europäische Online-Lizenzen. Darüber hinaus wird am Eintritt in verschiedenen, zukünftig regulierten europäischen und amerikanischen Märkten gearbeitet.



Welche Rolle spielen Forschung und Entwicklung für die Position am Weltmarkt? Gerade Forschung und Entwicklung spielen eine ganz entscheidende Rolle. Deswegen haben wir am Standort in Gumpoldskirchen auch eine eigene Abteilung, die sich diesem Thema widmet. Es ist sehr wichtig, gerade in einem Hightech-Bereich wie dem Glücksspiel, ständig am Puls der Zeit zu operieren.

Welche Rolle spielt die Politik bzw. die Regulatorik, wenn man in dem Segment erfolgreich sein will? Gerade in Europa ist die Regulierungsdichte vielfältig und intensiv, Spielerschutz spielt hier eine entscheidende Rolle. Als europäischer Marktführer sind wir mit den unterschiedlichsten regulatorischen Herausforderungen konfrontiert. Wir sind der Überzeugung, dass nur durch Regulatorik das Glücksspiel nachhaltig Bestand haben kann.

Auf der einen Seite wird Novomatic immer wieder vorgeworfen, auf die Politik bzw. Politiker und die Gesetzgebung Einfluss zu nehmen, auf der anderen Seite haben Sie die ehemalige Grünen-Chefin Eva Glawischnig-Piesczek an Bord geholt und setzen auf CSR und Sponsoring. Ein Widerspruch? Absolut nicht. Frau Glawischnig-Piesczek engagiert sich für einen Bereich, der sich vor allem mit Jugend- und Spielerschutz sowie mit einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen befasst. Das sind Themen, die für sie auch in der Politik wichtig waren. Beim Thema Spielerschutz nimmt Österreich mittlerweile eine Vorreiterrolle ein. Dennoch können wir immer besser werden, wenn wir auch die dafür richtigen Personen im Konzern haben. Es ist generell schade, dass der Wechsel ehemaliger Politiker in Wirtschaftsunternehmen

zumeist von untergriffener Kritik begleitet wird. Das ist schon ein typisch österreichisches Phänomen, da sollte Österreich in dieser Hinsicht offener werden.

Was hat Frau Glawischnig-Piesczek in den Bereichen Corporate Responsibility und Responsible Gaming bisher erreicht? Es geht primär darum, jedes einzelne Land von der Wichtigkeit, Daten zur Nachhaltigkeit zu erheben, zu überzeugen. Das ist ein umfangreiches und aufwendiges, oft auch nicht ganz einfaches Unterfangen. Das sind aber die Grundlagen, auf denen dann konzernweite Maßnahmen gesetzt werden können. Im Bereich der CO₂-Einsparungen sind wir gut unterwegs. Besonders stolz sind wir auf die G4-Spielerschutz-zertifizierung. Das Audit für bereits elf unserer umsatzstärksten Gesellschaften in Österreich, Deutschland und



Im Bereich der CO₂-Einsparungen sind wir gut unterwegs.



in den Niederlanden ist bereits abgeschlossen und unterstreicht den hohen Stellenwert, den Spielerschutz bei uns hat. In unserem „Nichtfinanziellen Bericht“ können Sie nachlesen, was in diesem Bereich alles passiert.

Sind die Standards im Bereich der Suchtprävention eigentlich in allen Ländern gleich? Nein, dafür wäre ein einheitliches europäisches Glücksspielgesetz notwendig.

Wo ziehen Sie die Grenze zwischen spielerischem Zeitvertreib und krankhaftem Drang? Hier gibt es keine pauschale Antwort. Seit der Einführung der Admiral-Card sind wir aber in der Lage, bereits sehr früh zu erkennen, ab wann es sich um problematisches Spielverhalten handelt. Und wir setzen dann auch Maßnahmen, die klar definiert sind.

Novomatic produziert die Gaming-Technik nicht nur, sondern betreibt selbst rund 2.100 eigene elektronische Automatenkasinos und Spielbanken. Über Vermietungsmodelle haben Sie rund 255.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals am Markt. Das klingt nach Big Data in Reinkultur. Wie nützen Sie diese Informationen? Die neue DSGVO sieht hier sehr strenge und klare Spielregeln vor, wie

personenbezogene Daten verarbeitet werden dürfen. Ohne ausreichende Rechtsgrundlage darf keine Datenverarbeitung stattfinden. Nach dem österreichischen Glücksspielgesetz beispielsweise ist jeder Kunde vorab mit seinem amtlichen Lichtbildausweis zu identifizieren und zu registrieren, damit er bei uns überhaupt spielen darf. Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten verfolgt dabei immer einen konkreten Zweck, etwa die Kundenidentifizierung, Geldwäscheprävention oder den Spielerschutz. Neben der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen können auch die Wahrung berechtigter Interessen oder die Einwilligung des Kunden – zum Beispiel zu Marketingzwecken – eine Datenverarbeitung rechtfertigen. Wir halten uns natürlich auch an die gesetzlichen Aufbewahrungs- und Verjährungsfristen. Nach deren Ablauf werden die Daten gelöscht, sofern keine Rechtsgrundlage für die weitere Aufbewahrung der Daten besteht.

Wie stark spiegeln sich konjunkturelle Schwankungen im Spielverhalten der Menschen? Die konjunkturelle Situation eines Landes spiegelt sich natürlich auch im Freizeitverhalten der Menschen wider. Wenn die Wirtschaft floriert, ist die Freude am Spielen naturgemäß höher. ◀

„www.spieler-info.at“, 08.11.2019

NOVOMATIC nun nach höchstem internationalem Spielerschutzstandard G4 zertifiziert

NOVOMATIC und wesentliche Tochtergesellschaften werden als erste österreichische Unternehmen von der Global Gambling Guidance Group („G4“) für verantwortungsvollen Spieler- und Jugendschutz ausgezeichnet. NOVOMATIC ist damit der erste Gaming-Technologiekonzern weltweit, der den Großteil aller Geschäftsbereiche als Produzent und Betreiber – von terrestrischen Spielhallen und Casinos, Sportwetten, Online-Gaming und der Technologieentwicklung – erfolgreich zertifiziert hat.

Gumpoldskirchen – Diese freiwillige und weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehende Zertifizierung unterstreicht die Position von NOVOMATIC als Anbieter verantwortungsvollen Glücksspiels. Gleichzeitig wird dadurch die Wirksamkeit der von NOVOMATIC weltweit angebotenen Technologie zur Verbesserung des Spielerschutzes bestätigt.

Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 30.000 Mitarbeitern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt. Deshalb tragen wir natürlich eine besondere Verantwortung und werden den Großteil unseres Geschäfts nach dem strengsten Spielerschutzstandard weltweit zertifizieren. Dadurch wird ein konzernweit hoher Mindeststandard geschaffen und wir unterstützen somit unsere Kunden bei der gewissenhaften und sicheren Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen,

betont NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann.

Wir sind stolz darauf, als erstes österreichisches und einziges Unternehmen weltweit in den wichtigsten Geschäftsbereichen der Gaming-Branche die begehrte G4-Auszeichnung erhalten zu haben. Diese Anerkennung unterstreicht unsere branchenweite Führungsrolle und ist Zeugnis unserer Bemühungen verantwortungsvolle Unterhaltung anzubieten.

G4 ist der internationale Standard für verantwortungsvolles Glücksspiel (Responsible Gaming). Dieser wurde 2003 von Experten im Bereich der Spielsuchtprävention und des Responsible Gamings ins Leben gerufen. Der Standard geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und gilt unter Experten als der weltweit anerkannteste Standard, welcher alle Geschäftsbereiche eines Glücksspielunternehmens umfasst. Für eine erfolgreiche Zertifizierung werden rund 100 Kriterien durch unabhängige Auditoren geprüft. Diese reichen von unternehmensinternen Richtlinien und Verhaltensregeln, Personalschulungen zur Suchtprävention, Altersidentifikation und Jugendschutz, Information für Kunden zu Risiken des Glücksspiels bis hin zu Tools der Selbstlimitierung und Möglichkeiten der Selbstsperrung. Das erhaltene Zertifikat muss alle zwei Jahre durch eine Rezertifizierung auf Basis der erfolgten Verbesserungen erneuert werden. Der Standard wird kontinuierlich auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter verbessert.

Die NOVOMATIC AG und insgesamt 10 der umsatzstärksten Tochtergesellschaften in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden haben sich der strengen G4-Zertifizierung erfolgreich unterzogen. Die Prüfung weiterer Gesellschaften ist bereits im Gange. Im kommenden Jahr wird somit der Großteil des Konzernumsatzes und der Mitarbeiter nach G4 zertifiziert sein, was einzigartig in der Branche ist.

Wir freuen uns, die begehrte G4-Zertifizierung erlangt zu haben, die in diesem Umfang über zahlreiche Länder und Geschäftsbereiche hinweg einzigartig in der Branche ist. Dies verdeutlicht unseren verantwortungsvollen Zugang zum Jugend- und Spielerschutz. Aber auch als Techniklieferant zeigen wir damit, wie wichtig uns das Thema verantwortungsbewusstes Spielen ist,

so Dr. Eva Glawischnig, Head of Goup CR & Sustainability.

Ich freue mich, dass NOVOMATIC und die größten internationalen Tochtergesellschaften bereits in der kurzen Zeit eines Jahres nach dem G4-Standard zertifiziert wurden,

sagt Ynze Remmers, Lead Auditor bei Global Gambling Guidance Group.

NOVOMATIC zeigt dadurch, dass es umfassenden und wirkungsvollen Spielerschutz nicht ankündigt, sondern extern anhand unserer strengen Kriterien überprüfen lässt und sich der kontinuierlichen Verbesserung auf Basis unserer Empfehlungen für die zukünftige Rezertifizierung stellt.

Erfahren Sie mehr über die Responsible Entertainment-Aktivitäten von NOVOMATIC im aktuellen Geschäftsbericht und auf der Website www.novomatic.com/cr. Details zum G4-Spielerschutzstandard erfahren Sie unter www.gx4.com.

Netzwerkplattform für Pensionisten ein, die NOVOSilver-Family, die seit 2016 den Kontakt hält, wenn die Ausscheidenden das wünschen. 14 Veranstaltungen für Ehemalige gab es bereits, von Exkursionen bis hin zu Gesundheitsseminaren. „Nach der großen Weltreise und anderen Projekten, die erst einmal erledigt werden, suchen viele nach Aufgaben“, sagt Niedl. „Sie kommen gern zurück.“

Wer von den aktuell 120 Pensionisten nicht nur Lust auf Ausflüge hat, stößt zum NOVOSilver-Talentpool und springt kurzzeitig wieder in den Job. Niedl: „Wir haben damit schon Krankenstände oder Urlaube beispielsweise in der Buchhaltung mit erfahrenen Kollegen abgedeckt. Wir haben damit aber auch Zugriff auf Kollegen, die Spezialwissen haben, das wir benötigen. An diesen Themen müssen wir heute strategisch arbeiten.“

VERBINDUNG HALTEN. Darüber machen sich auch heimische Personal-Gedanken, etwa beim Novomatic-Konzern. Auch dort ist der Gang zur Personalabteilung finaler Akt der Arbeitsbeziehung. HR-Leiter Klaus Niedl gibt den scheidenden Mitarbeitern allerdings nicht nur ein humorvolles Ratgeberbuch mit auf den Weg: Er lädt sie in die firmeneigene

Die Wertschätzung, die viele als Pensionisten nicht mehr erleben und deren Rückgang sie laut seniors4success-Umfrage „sehr bedauern“, lässt sich mit temporärer Rückkehr ins Arbeitsleben leicht wieder herstellen – wenn sie nach dem Pensionsantritt nicht allzu viel Zeit verstreichen lassen, ihre Fähigkeiten und Kontakte also noch frisch sind.

Wie etwa bei Michael Klemen. Er arbeitete in seinem Berufsleben jahrzehntelang in der IT-Branche und hat seit seinem Pensionsantritt im heurigen Februar bereits drei Projekte mit seiner Expertise beraten (siehe unten). Für ihn sei die Pension die Chance, sich endlich selbst aussuchen zu können, wie viel er arbeiten will. Aber dass er seine Erfahrung weiterhin nutzen will, war für ihn stets klar: „Blöd im Kreis fahren ist nichts für mich. Ich will ins Ziel kommen und liefern.“



CHRISTINE NEISS (72)

War Vorstandsassistentin und koordiniert das Seniorenprogramm im Novomatic-Konzern.

→ Toporganisiert, diskret und belastbar – die Vorstandsassistentin war für Neiss immer ein Traumjob. Das muss wohl so gewesen sein: Mit einer mehrjährigen Unterbrechung hat sie ihn rund ein Vierteljahrhundert gemacht. 2016 hat sie ihre Nachfolgerin vier Monate eingearbeitet und ist seitdem in Pension. Jetzt arbeitet sie nur mehr, wenn sie Lust hat – und die hat sie immer wieder. Neiss koordiniert die Treffen für das firmeneigene Pensionistenprogramm

NOVOSilver-Family, besucht Seniorenkonferenzen und springt daneben bei Firmenführungen ein. „Es ist wunderschön, weiter am Ball zu bleiben und den Kontakt zum Unternehmen und zu den Kollegen zu halten.“ Für die Firmenführungen ist Neiss natürlich eine Topbesetzung: „Ehemalige Mitarbeiter können aus ihrer Erfahrung schöpfen und haben ein großen Fundus an Geschichten, wenn sie so lange dabei waren.“



MICHAEL KLEMEN (65)

Seit Februar in Pension, berät aktuell das junge TU-Spin-off usePAT.

→ Klemen widerlegt fast jedes gängige Pensionistenklischee: So alert und fit wie er wären viele Jüngere gern. Vierzig Jahre hat er in der IT-Branche gearbeitet, hatte stets „immer das Glück, an neuen Technologien früh dran zu sein“. Von den Lochkarten in den 70er-Jahren bis zuletzt als Business Development Lead für autonomes Fahren. In seinem Adressbuch hat er noch immer Kontakte zu den Top-300-Unternehmen des Landes und arbeitet heute bereits an drei Projekten über die Plattform ASEP. Aktuell berät er das TU-Spin-Off usePAT. Daneben sitzt er noch im Bundesverband der Einkäufer: „Einkäufer bringen traditionell viel Innovation ins Unternehmen“, sagt Klemen und zitiert Niki Lauda: „Blöd im Kreis fahren ist nichts für mich. Ich will ins Ziel kommen und liefern.“ Und da hat er jobmäßig noch einiges vor sich. Das Schöne am Zustand jetzt: „Ich kann mir aussuchen, was und wie viel ich arbeite.“ Ein Klischee erfüllt er doch: Klemen spielt Golf.

„www.isa-guide.de“, 07.11.2019

NOVOMATIC nun nach höchstem internationalem Spielerschutzstandard G4 zertifiziert

NOVOMATIC und wesentliche Tochtergesellschaften werden als erste österreichische Unternehmen von der Global Gambling Guidance Group („G4“) für verantwortungsvollen Spieler- und Jugendschutz ausgezeichnet. NOVOMATIC ist damit der erste Gaming-Technologiekonzern weltweit, der den Großteil aller Geschäftsbereiche als Produzent und Betreiber – von terrestrischen Spielhallen und Casinos, Sportwetten, Online-Gaming und der Technologieentwicklung – erfolgreich zertifiziert hat.

Gumpoldskirchen (OTS) – Diese freiwillige und weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehende Zertifizierung unterstreicht die Position von NOVOMATIC als Anbieter verantwortungsvollen Glücksspiels. Gleichzeitig wird dadurch die Wirksamkeit der von NOVOMATIC weltweit angebotenen Technologie zur Verbesserung des Spielerschutzes bestätigt.

„Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 30.000 Mitarbeitern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt. Deshalb tragen wir natürlich eine besondere Verantwortung und werden den Großteil unseres Geschäfts nach dem strengsten Spielerschutzstandard weltweit zertifizieren. Dadurch wird ein konzernweit hoher Mindeststandard geschaffen und wir unterstützen somit unsere Kunden bei der gewissenhaften und sicheren Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen“, betont NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann. „Wir sind stolz darauf, als erstes österreichisches und einziges Unternehmen weltweit in den wichtigsten Geschäftsbereichen der Gaming-Branche die begehrte G4-Auszeichnung erhalten zu haben. Diese Anerkennung unterstreicht unsere branchenweite Führungsrolle und ist Zeugnis unserer Bemühungen verantwortungsvolle Unterhaltung anzubieten.“

G4 ist der internationale Standard für verantwortungsvolles Glücksspiel (Responsible Gaming). Dieser wurde 2003 von Experten im Bereich der Spielsuchtprävention und des Responsible Gamings ins Leben gerufen. Der Standard geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und gilt unter Experten als der weltweit anerkannteste Standard, welcher alle Geschäftsbereiche eines Glücksspielunternehmens umfasst. Für eine erfolgreiche Zertifizierung werden rund 100 Kriterien durch unabhängige Auditoren geprüft. Diese reichen von unternehmensinternen Richtlinien und Verhaltensregeln, Personalschulungen zur Suchtprävention, Altersidentifikation und Jugendschutz, Information für Kunden zu Risiken des Glücksspiels bis hin zu Tools der Selbstlimitierung und Möglichkeiten der Selbstsperrung. Das erhaltene Zertifikat muss alle zwei Jahre durch eine Rezertifizierung auf Basis der erfolgten Verbesserungen erneuert werden. Der Standard wird kontinuierlich auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter verbessert.

Die NOVOMATIC AG und insgesamt 10 der umsatzstärksten Tochtergesellschaften in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden haben sich der strengen G4-Zertifizierung erfolgreich unterzogen. Die Prüfung weiterer Gesellschaften ist bereits im Gange. Im kommenden Jahr wird somit der Großteil des Konzernumsatzes und der Mitarbeiter nach G4 zertifiziert sein, was einzigartig in der Branche ist.

„Wir freuen uns, die begehrte G4-Zertifizierung erlangt zu haben, die in diesem Umfang über zahlreiche Länder und Geschäftsbereiche hinweg einzigartig in der Branche ist. Dies verdeutlicht unseren verantwortungsvollen Zugang zum Jugend- und Spielerschutz. Aber auch als Techniklieferant zeigen wir damit, wie wichtig uns das Thema verantwortungsbewusstes Spielen ist“, so Dr. Eva Glawischnig, Head of Goup CR & Sustainability.

„Ich freue mich, dass NOVOMATIC und die größten internationalen Tochtergesellschaften bereits in der kurzen Zeit eines Jahres nach dem G4-Standard zertifiziert wurden“, sagt Ynze Remmers, Lead Auditor bei Global Gambling Guidance Group. „NOVOMATIC zeigt dadurch, dass es umfassenden und wirkungsvollen Spielerschutz nicht ankündigt, sondern extern anhand unserer strengen Kriterien überprüfen lässt und sich der kontinuierlichen Verbesserung auf Basis unserer Empfehlungen für die zukünftige Rezertifizierung stellt.“

Erfahren Sie mehr über die Responsible Entertainment-Aktivitäten von NOVOMATIC im aktuellen Geschäftsbericht und auf der Website www.novomatic.com/cr. Details zum G4-Spielerschutzstandard erfahren Sie unter www.gx4.com.

„www.boerse-social.com“, 07.11.2019

NOVOMATIC nun nach höchstem internationalem Spielerschutzstandard G4 zertifiziert

Utl: NOVOMATIC und wesentliche Tochtergesellschaften werden als erste österreichische Unternehmen von der Global Gambling Guidance Group („G4“) für verantwortungsvollen Spieler- und Jugendschutz ausgezeichnet. NOVOMATIC ist damit der erste Gaming-Technologiekonzern weltweit, der den Großteil aller Geschäftsbereiche als Produzent und Betreiber – von terrestrischen Spielhallen und Casinos, Sportwetten, Online-Gaming und der Technologieentwicklung – erfolgreich zertifiziert hat.

Gumpoldskirchen, 7. November 2019 (OTS) – Diese freiwillige und weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehende Zertifizierung unterstreicht die Position von NOVOMATIC als Anbieter verantwortungsvollen Glücksspiels. Gleichzeitig wird dadurch die Wirksamkeit der von NOVOMATIC weltweit angebotenen Technologie zur Verbesserung des Spielerschutzes bestätigt.

„Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 30.000 Mitarbeitern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt. Deshalb tragen wir natürlich eine besondere Verantwortung und werden den Großteil unseres Geschäfts nach dem strengsten Spielerschutzstandard weltweit zertifizieren. Dadurch wird ein konzernweit hoher Mindeststandard geschaffen und wir unterstützen somit unsere Kunden bei der gewissenhaften und sicheren Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen“, betont NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann. „Wir sind stolz darauf, als erstes österreichisches und einziges Unternehmen weltweit in den wichtigsten Geschäftsbereichen der Gaming-Branche die begehrte G4-Auszeichnung erhalten zu haben. Diese Anerkennung unterstreicht unsere branchenweite Führungsrolle und ist Zeugnis unserer Bemühungen verantwortungsvolle Unterhaltung anzubieten.“

G4 ist der internationale Standard für verantwortungsvolles Glücksspiel (Responsible Gaming). Dieser wurde 2003 von Experten im Bereich der Spielsuchtprävention und des Responsible Gamings ins Leben gerufen. Der Standard geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und gilt unter Experten als der weltweit anerkannteste Standard, welcher alle Geschäftsbereiche eines Glücksspielunternehmens umfasst. Für eine erfolgreiche Zertifizierung werden rund 100 Kriterien durch unabhängige Auditoren geprüft. Diese reichen von unternehmensinternen Richtlinien und Verhaltensregeln, Personalschulungen zur Suchtprävention, Altersidentifikation und Jugendschutz, Information für Kunden zu Risiken des Glücksspiels bis hin zu Tools der Selbstlimitierung und Möglichkeiten der Selbstsperre. Das erhaltene Zertifikat muss alle zwei Jahre durch eine Rezertifizierung auf Basis der erfolgten Verbesserungen erneuert werden. Der Standard wird kontinuierlich auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter verbessert.

Die NOVOMATIC AG und insgesamt 10 der umsatzstärksten Tochtergesellschaften in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden haben sich der strengen G4-Zertifizierung erfolgreich unterzogen. Die Prüfung weiterer Gesellschaften ist bereits im Gange. Im kommenden Jahr wird somit der Großteil des Konzernumsatzes und der Mitarbeiter nach G4 zertifiziert sein, was einzigartig in der Branche ist.

„Wir freuen uns, die begehrte G4-Zertifizierung erlangt zu haben, die in diesem Umfang über zahlreiche Länder und Geschäftsbereiche hinweg einzigartig in der Branche ist. Dies verdeutlicht unseren verantwortungsvollen Zugang zum Jugend- und Spielerschutz. Aber auch als Techniklieferant zeigen wir damit, wie wichtig uns das Thema verantwortungsbewusstes Spielen ist“, so Dr. Eva Glawischnig, Head of Goup CR & Sustainability.

„Ich freue mich, dass NOVOMATIC und die größten internationalen Tochtergesellschaften bereits in der kurzen Zeit eines Jahres nach dem G4-Standard zertifiziert wurden“, sagt Ynze Remmers, Lead Auditor bei Global Gambling Guidance Group. „NOVOMATIC zeigt dadurch, dass es umfassenden und wirkungsvollen Spielerschutz nicht ankündigt, sondern extern anhand unserer strengen Kriterien überprüfen lässt und sich der kontinuierlichen Verbesserung auf Basis unserer Empfehlungen für die zukünftige Rezertifizierung stellt.“

Erfahren Sie mehr über die Responsible Entertainment-Aktivitäten von NOVOMATIC im aktuellen Geschäftsbericht und auf der Website www.novomatic.com/cr. Details zum G4-Spielerschutzstandard erfahren Sie unter www.gx4.com.

„APA“, 07.11.2019

Barthold gegen Novomatic - WKStA stellt weitere Verfahren ein

Utl.: Keine stichhaltigen Beweise für Geldwäsche im Zusammenhang mit zwei Zahlungen an die Grazer Hallo Medien - Keine nachweisbare Falschaussage von Ex-Novomatic-Chef Wohlfahrt vor U-Ausschuss

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) hat weitere Ermittlungen in den vom ehemaligen Rapid-Tormann Peter Barthold gegen den Glücksspielkonzern Novomatic angestregten Verfahren eingestellt. Der Geldwäscheverdacht gegen den früheren Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt und gegen Barthold selber wurde fallengelassen. Wohlfahrt muss sich auch nicht wegen Falschaussage verantworten.

Im Kern ging es in diesem Fall um zwei Rechnungen über zusammen rund 60.000 Euro, bei denen der Rechnungstext nicht mit der tatsächlichen Leistung übereinstimmte. Diese Scheinrechnungen waren 2010 von der Barthold-Firma Phoenix an die Novomatic-Tochter Austrian Gaming Industries (AGI) gelegt worden, die Zahlung von Wohlfahrt genehmigt. Das Geld wurde dann von Barthold an die der BZÖ zugerechnete Hallo Graz Medien GmbH weiterüberwiesen. Barthold machte geltend, die Novomatic habe über ihn das BZÖ finanziert. Die Hallo Graz wusste aber nach eigenen Angaben nicht, dass das Geld ursprünglich von der Novomatic kam.

Am Ende war der WKStA die Anzeige Bartholds zu seinen Vereinbarungen mit Wohlfahrt zu wenig stichhaltig. Angesichts der vorliegenden Beweise könne "den Angaben von Peter Barthold ... nicht mit der für eine Anklageerhebung notwendigen Sicherheit gefolgt werden", heißt es in der Einstellungsbegründung der WKStA.

Laut Wohlfahrts Rechtsanwalt Christopher Schrank von der Kanzlei Brandl & Talos ging es jetzt nur mehr um die Frage, ob Wohlfahrt durch die Genehmigung der Scheinrechnung das eigene Tochterunternehmen AGI geschädigt habe. Nicht nur dieser Verdacht sei nun vom Tisch, auch der Vorwurf der Falschaussage vor dem U-Ausschuss ist nun hinfällig. Auch sonst gebe es bei der WKStA keine Ermittlungen mehr gegen Wohlfahrt. "Bei Wohlfahrt ist nichts mehr offen", so Schrank auf APA-Anfrage, was auch von der WKStA bestätigt wird. Gegen Barthold ist zwar noch eine Ermittlung wegen Prozessbetrugs offen, hier ist aber in Kürze auch eine Einstellung zu erwarten, nachdem bereits im Oktober die Ermittlungen wegen Erpressung gegen Barthold fallen gelassen wurden.

Barthold zeigte sich gegenüber der APA befriedigt, dass nun alle substanziellen Vorwürfe gegen ihn "vom Tisch" seien. Damit gebe es eine neue Ausgangslage, seine Unbescholtenheit sei wieder hergestellt. Allfällige neuerliche Klagen gegen Novomatic schloss Barthold nicht aus.

Casinos: Neues Spiel, neues Glück

Expansion. Neue Standorte und Bewerbungen um Online-Lizenzen im Ausland / Sidlo-Bericht Ende November

VON ANDREA HODOSCHEK

Bettina Glatz-Kremsner hatte sich ihr erstes halbes Jahr als neue Chefin der Casinos-Austria-Gruppe (Casag) vermutlich anders vorgestellt. „Es war für mich keine einfache Zeit, extrem intensiv und teilweise auch turbulent“, zieht die Spitzenmanagerin Zwischenbilanz.

Oberstes Ziel sei gewesen, Schaden vom Unternehmen fernzuhalten, das sei gut gelungen. Glatz-Kremsner stellt den teilstaatlichen Glücksspielkonzern (ein Drittel hält die Republik) effizienter auf, in Richtung Expansion und neuer Konzessionen.

Die Auslandstochter CAI, die ihr glückloser Vorgänger Alexander Labak verkaufen wollte, ist saniert und wird heuer das beste Ergebnis seit zehn Jahren einspielen. „Es war gut, diese Perle im Konzern zu behalten“, sagte Glatz-Kremsner im Rahmen eines Hintergrundgesprächs.

Als kleinerer Anbieter mit Know-how im Spielerschutz (Responsible Gaming) sieht Glatz-Kremsner internationale gute Chancen gegen die Branchenriesen. Die Casag-Gruppe biete als einer der wenigen Player weltweit alle Glücksspielprodukte an.

Im ersten Quartal 2020 wird ein neues Casino in Kopenhagen eröffnet, vor dem Sommer folgt ein Standort in Liechtenstein.

Lizenzen

„Großes Thema“ ist das Online-Gaming. Die CAI werde sich um Online-Lizenzen in Dänemark und der Schweiz bewerben. Geschlossen wurden Casinos in Tschechien, England und Australien.

Mit einem erstmals den ganzen Konzern umfassenden Strategieprojekt („Weg“, Wachstum erfolgreich ge-



„Extrem intensiv und teilweise auch turbulent“ erlebte Bettina Glatz-Kremsner ihr erstes Halbjahr als neue Chefin des Casinos-Austria-Konzerns

meinsam) soll die Casag fit für die Konzessionsvergabe werden. Die Lizenzen für Lotto, die Cash-Cow der Casag, laufen zwar erst 2027 ab und für die zwölf Inlandscasinos 2027 bzw. 2030, doch Glatz-Kremsner rechnet mit der Neu-Ausschreibung des Finanzministeriums spätestens 2022 bis 2023.

Die wichtigste Konzession ist die Lotto-Lizenz, daran hängen auch Online-Gaming und Automatenspiel. Anzunehmen, dass sich nicht nur die Casag-Großaktionäre Novomatic und Sazka bewerben könnten, sondern weitere internationale Konkurrenten.

Dem Konzern wird kein Sparprogramm verordnet,

„aber die Abläufe müssen effizienter werden“. 2018 wurden 100 Jobs abgebaut.

Rauchverbot

„Tschick aus“ gilt in allen Casinos und den 19 Automatenstandorten. Glatz-Kremsner befürchtet für die ersten drei

Jahre einen Umsatzeinbruch zwischen 10 und 30 Prozent.

Vor allem aus dem Casino Bregenz, nach Wien der zweitstärkste Standort, dürften Besucher in die Schweiz und nach Liechtenstein abwandern, wo beim Zocken nach wie vor geraucht wer-

den darf. Rauchverbot gilt zwar in Tschechien und der Slowakei, doch dort würden Casinos-Betreiber die Strafen in Kauf nehmen und ihre Kunden qualmen lassen.

Glatz-Kremsner rechnet damit, dass die internen Untersuchungen in der Casi-

nos-Affäre Ende November abgeschlossen sein dürften. Nach heutigem Stand gehe sie davon aus, dass sich ihr Vorstandskollegen Peter Sidlo „nichts zuschulden kommen ließ“. Sidlo hat sich bis zum Ende der Prüfung selbst beurlaubt.

Die Justiz untersucht nach einer anonymen Anzeige, ob Sidlo aufgrund eines Deals zwischen FPÖ und Novomatic (Konzessionen gegen Vorstandsbestellung) Anfang Mai zum Finanzvorstand bestellt wurde. Die Casag-Chefin selbst wurde bereits befragt und ihr eMail-Account durchleuchtet. Glatz-Kremsner attestiert Sidlo, seinen Job gut zu machen.

Casinos-Konzern: Geschäft mit dem Glück läuft wieder rund

Gruppe

Im ersten Halbjahr 2019 legten die Spielerlöse des Konzerns (3345 Mitarbeiter) um 6,7 Prozent auf 2,257 Milliarden Euro zu. Das Konzernergebnis verbesserte sich um fast 12 Prozent auf rund 49 Millionen Euro.

Cash-Cow ist die Tochter Lotterien. Die Lotto-Einsätze sanken in den ersten neun Monaten 2019 um 0,9 Prozent auf 989,5 Millionen (weniger Jackpots). Das Online-Gaming (win2day) legte um 12,6 Prozent auf 1,456 Milliarden Umsatz zu, das Auto-

matenspiel (winwin) brachte 575 Millionen Euro Umsatz. Die internationale Tochter CAI spielte einen Betriebsgewinn von 11 Millionen ein. Die Inlandscasinos steigerten den Betriebserfolg um 60 Prozent auf 12,4 Millionen Euro.

„APA“, 06.11.2019

Casinos-Chefin erwartet Sidlo-Endbericht bis Ende November

Utl.: Glatz-Kremsner rechnet damit, dass Finanzvorstand Sidlo "sich nichts zuschulden kommen hat lassen" - Bis zum Ende der Untersuchungen ist Sidlo auf bezahltem Urlaub

Wien (APA) - Casinos-Generaldirektorin Bettina Glatz-Kremsner erwartet den Endbericht zur Bestellung des Finanzvorstandes Peter Sidlo bis Ende November. "Ich gehe davon aus, dass er sich nichts zuschulden kommen hat lassen und dass er Anfang Dezember wieder im Unternehmen sein wird", sagte Glatz-Kremsner am Mittwoch vor Journalisten in Wien.

Sidlo ist seit Beginn der vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Untersuchung Anfang September auf bezahltem Urlaub. In der Causa geht es im Wesentlichen um den Verdacht, dass der Bestellung des FPÖ-Mitglieds Sidlo eine Absprache zwischen Novomatic und den Freiheitlichen voraus gegangen war. Nach einer anonymen Anzeige gab es Hausdurchsuchungen bei Novomatic-Chef Harald Neumann, Ex-FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache, Ex-FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus und Sidlo. Die FPÖ wie auch Novomatic haben jede Absprache dementiert.

Die Rechtsanwaltskanzleien Schima Mayer Starlinger und Frotz Riedl erstellen derzeit gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungskanzlei KPMG einen Untersuchungsbericht zum Bestellungsprozess von Sidlo. Geprüft werden unter anderem Korrespondenzen und E-Mails, es werden auch Befragungen durchgeführt. Auch die Casinos-Austria-Chefin wurde bereits befragt und ihr E-Mail-Konto durchforstet.

Die Casinos-Austria seien "in keiner Weise aktiver Teil von irgendwelchen Absprachen gewesen", betonte Glatz-Kremsner. Sollte Sidlo durch die Untersuchung nicht entlastet werden, dann werde sich der Aufsichtsrat "entsprechend damit auseinandersetzen".

Sidlo ist erst seit Anfang Mai als Finanzvorstand der teilstaatlichen Casinos Austria im Amt. Für Glatz-Kremsner war es "eine professionelle und gute Zusammenarbeit mit ihm". Er habe nach der für neue Vorstände üblichen Einarbeitungszeit seinen Job "gut gemacht". "Aus meiner Sicht hat es überhaupt keine Themen gegeben."

„APA“, 06.11.2019

Glücksspiele/Casinos Austria/Österreich/Wien

Auslandsgeschäft profitabel: Casinos-Austria-Gewinn stieg im Halbjahr

Utl.: Casinos-Chefin: Auslandstochter mit bestem Halbjahresergebnis der letzten 10 Jahre - Rauchverbot für Austro-Casinos "große Herausforderung", weil kein Verbot in Schweiz und Liechtenstein

Wien (APA) - Das Auslandsgeschäft als ehemaliger Problembereich der Casinos-Austria-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2019 den Gewinn des teilstaatlichen Glücksspielriesens steigen lassen. Das Konzernergebnis legte im Vergleich zur Vorjahresperiode um 12 Prozent auf 48,8 Mio. Euro zu. Die Spielerlöse und Wetteinsätze inklusive Nebenerlösen erhöhten sich um knapp 7 Prozent auf 2,26 Mrd. Euro.

Casinos-Austria-Generaldirektorin Bettina Glatz-Kremsner zeigte sich mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. Es sei eine "sehr positive Entwicklung", sagte Glatz-Kremsner am Mittwoch vor Journalisten in Wien. Die Auslandstochter habe das beste Halbjahresergebnis der letzten zehn Jahre geliefert. Auch für das Gesamtjahr erwarte man eine ähnliche Entwicklung.

Die Tochter Casinos Austria International betreibt mit lokalen Partnern in elf Ländern Casinos und Spielbanken. Die Spielerlöse stiegen im ersten Halbjahr um 22 Prozent auf 87,3 Mio. Euro, das Konzernergebnis verbesserte sich von 2,5 Mio. auf 6,2 Mio. Euro. Im Vorjahr hatten Einmalkosten für die Schließung von Casinos in Tschechien und Georgien zu Buche geschlagen. Im ersten Quartal 2020 werde ein neues Casino in Kopenhagen und im zweiten Quartal eine neue Spielstätte in Liechtenstein eröffnet, kündigte Glatz-Kremsner an.

Für das inländische Casinos-Geschäft und die Österreichische Lotterien-Gruppe vermeldete der Glücksspielriese auch Neunmonatszahlen. Die Erlöse der Casinos Austria mit 12 Spielstätten in Österreich stiegen in den ersten drei Quartalen 2019 um knapp 4 Prozent auf 233,4 Mio. Euro, der Betriebserfolg kletterte von 7,8 Mio. auf 12,4 Mio. Euro. Man habe die Kosten "gut im Griff" und die Zahl der Vollzeitstellen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 88 auf 1.794 reduziert, sagte die Casinos-Austria-Chefin.

Als "große Herausforderung" für die heimischen Casinos sieht Glatz-Kremsner das seit 1. November in Österreich geltende umfassende generelle Rauchverbot in Lokalen. In Liechtenstein und in der Schweiz darf man in Casinos rauchen und tschechische Glücksspielstätten nehmen offenbar Rauchverbot-Strafen in Kauf. Glatz-Kremsner erwartet - gestützt auf internationale Erfahrungswerte - einen Umsatzrückgang von 10 bis 30 Prozent. Im Casino Bregenz habe man wegen der Nähe zur Schweiz extra Aktivitäten gesetzt, um rauchende Stammkunden zu halten, etwa Raucher-Freiflächen geschaffen und ein Bonusprogramm gestartet.

Die Umsätze der Österreichischen Lotterien inklusive Onlinespieleplattform win2day und WINWIN (Video Lottery Terminals) erhöhten sich in den ersten drei Quartalen um rund 7 Prozent auf 3,03 Mrd. Euro. Stark zulegen konnte der Bereich winday mit einem Plus von knapp 13 Prozent auf 1,46 Mrd. Euro, die Lotto-Erlöse sanken leicht um 1 Prozent auf 989,5 Mio. Euro. Weil es heuer noch nicht so viele Jackpots gegeben habe, seien die Lotto-Umsätze gesunken, so Glatz-Kremsner. Deswegen habe es beim Betriebserfolg der Lotterien-Gruppe auch einen Rückgang um 14 Prozent auf 71,9 Mio. Euro gegeben.

Die tschechische Sazka-Gruppe ist mit 38 Prozent die größte Aktionärin der Casinos Austria. Dahinter folgt die Republik Österreich, die über die Staatsholding ÖBAG mit 33 Prozent an dem Unternehmen beteiligt ist. Novomatic hält 17 Prozent. Novomatic hatte im September den Stimmbindungsvertrag mit der Sazka-Gruppe gekündigt. Glatz-Kremsner sprach sich am Mittwoch gegen eine theoretische Komplettprivatisierung der Casinos Austria aus. Bei einem "extrem sensiblen Bereich wie dem Glücksspiel" sei eine staatliche Beteiligung "gut, richtig und wichtig".

„APA“, 05.11.2019

Sazka will bei griechischem Glücksspielkonzern weiter aufstocken

Utl.: Mittelfristziel ist Mehrheit - Freiwilliges Angebot brachte Aufstockung auf 40 Prozent

Wien (APA) - Der tschechische Glücksspielkonzern Sazka, in Österreich größter Aktionär der Casinos Austria, strebt weiter eine Mehrheit am griechischen Glücksspielkonzern OPAP an. Im Rahmen eines freiwilligen Übernahmeangebots waren Sazka lediglich 7,29 Prozent der Aktien angedient worden, der Anteil Sazkas an OPAP stieg damit vorerst auf 40,21 Prozent.

Sazka hatte gemeinsam mit verbundenen Unternehmen davor ein Drittel der Anteile gehalten. Das freiwillige Angebot an alle anderen Anteilsinhaber hätte zum angebotenen Kurs von 9,12 Euro je Aktie ein Volumen von bis zu gut 2 Mrd. Euro gehabt.

Nach dem freiwilligen Angebot kann Sazka nun an der Börse Aktien zukaufen und so seine Anteile aufstocken. Sazka-Eigentümer Karel Komarek ließ heute, Dienstag, in einer Aussendung wissen: "Wir streben nun eine Aufstockung unserer Beteiligung an OPAP an und möchten bestehenden Aktionären die Möglichkeit geben, Werte zu realisieren, die im Laufe der Jahre angewachsen sind. Für das größte freiwillige Bargeldangebot in Griechenland seit mehr als einem Jahrzehnt stellen wir mehr als 2 Milliarden Euro zur Verfügung."

Sazka hatte auch in Österreich eine Mehrheit an den Casinos Austria angestrebt, dieses Vorhaben scheiterte aber bisher an den anderen beiden Großaktionären Republik Österreich und Novomatic.

OPAP ist der ehemals staatliche griechische Lotteriekonzern und Sportwettenanbieter, der im Rahmen der Sparpakete im Gegenzug für internationale Hilfen vollprivatisiert wurde. Im Jahr 2013 wurde der Drittel-Anteil des griechischen Staats an ein tschechisch-griechisches Konsortium verkauft.

„APA“, 04.11.2019

Innovative Technologien – Treiber der Energiewende

Klima- und Energiefonds ist Partner des „Österreichischen Infrastrukturreport 2020“

Wien (OTS) - Forschung, Entwicklung und Innovation sind wesentliche Elemente der österreichischen Klima- und Energiestrategie [#mission2030](#). Welche Zukunftsinvestitionen nötig sind, zeigt nun der Österreichische Infrastrukturreport 2020 der Initiative Future Business Austria, der beim „17. Future Business Austria Infrastruktursymposium 2019“ am 4. November 2019 im Novomatic Forum präsentiert wurde. Für den Klima- und Energiefonds ist insbesondere die Analyse zur Wasserstofftechnologie von großer Relevanz.

Der Österreichische Infrastrukturreport 2020 bietet nicht nur eine umfassende Bestandsaufnahme, sondern greift auch Zukunftsthemen auf. Die heurigen Schwerpunkte sind Wasserstoff und die 5G-Technologie. Er zeigt infrastrukturpolitische Herausforderungen und Chancen auf und schafft damit fundierte Grundlagen für öffentliche Investitionsentscheidungen.

Bundesminister **Andreas Reichhardt**: „Der Wirtschaftsstandort Österreich braucht eine verlässliche und leistungsstarke Infrastruktur – dazu gehört die Energieversorgung genauso wie Verkehrs- und IT-Netze. Der vorliegende Report zeigt Chancen auf, die wir in den kommenden Jahren nutzen müssen, um die Infrastruktur zukunftsfit zu machen.“

Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds: „Ein wesentlicher Key Player im Energietechnik-Mix der Zukunft wird mit Sicherheit auch der Wasserstoff sein. Wie erneuerbarer Wasserstoff den Weg in die breite Anwendung finden kann, das zeigen wir als Klima- und Energiefonds mit unseren Projekten – und bringen so innovative Technologien von der Forschung in den Markt.“

Wasserstoff – ein Multitalent der Energiewende

Egal ob als Treibstoff für Fahrzeuge, in der Industrie oder in Gebäuden – Wasserstoff ist in vielen Bereichen einsetzbar und CO₂-neutral, wenn er aus Erneuerbaren Energien hergestellt wird. Der Klima- und Energiefonds fördert schon seit Jahren Energie- und Mobilitätsforschungsprojekte, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieses Multitalents zu untersuchen und konkrete Anwendungsbereiche zu erproben.

Ein Beispiel dafür ist die „Wasserstoffinitiative Vorzeigeregion Austria Power & Gas“ (WIVA P&G) als Teil der FTI-Initiative „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Hier wird nach Lösungen für die Umstellung der österreichischen Volkswirtschaft auf ein stark Wasserstoff-basiertes Energiesystem gesucht. Hierfür steht der WIVA P&G ein Förderbudget von bis zu 40 Millionen Euro bis 2021 zur Verfügung.

Report bestätigt Weg des Klima- und Energiefonds

Der vorliegende Österreichische Infrastrukturreport 2020 liefert einen konkreten Beitrag, um das Bewusstsein von Entscheidungsträgern für klimafreundliche Zukunftstechnologien und ihre Umsetzung zu schärfen. Genau diese Sensibilisierung ist auch Ziel des Klima- und Energiefonds. Forschungsprojekte wie [WIVA P&G](#) oder Studien wie „[IndustRiES](#) Energieinfrastruktur für 100 % erneuerbare Energie in der Industrie“ sollen Information vermitteln und Innovationen anstoßen – das gilt besonders für das Thema erneuerbarer Wasserstoff.

Das Energieforschungsprogramm des Klima- und Energiefonds

Die Energie- und Mobilitätsforschungsprogramme des Klima- und Energiefonds sind zentrale Instrumente für Innovation in der Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung und leisten damit einen zentralen Beitrag für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg Österreichs. Seit 2007 hat der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Infrastrukturministerium rund 400 Mio. Euro in mehr als 800 Energie- und Mobilitätsforschungsprojekte investiert. Die [Programmstrategie](#) ist gezielt auf Technologien mit hohem Wachstumspotenzial im In- und Ausland ausgerichtet. Als One-Stop-Shop begleitet das Energieforschungsprogramm mit Instrumenten der Forschungs- und Umweltförderung den gesamten Innovationsprozess von der Forschung bis zur Demonstration.

Links

Infrastrukturreport 2020: <http://fba.create-connections.com/>

www.vorzeigeregion-energie.at

www.wiva.at

Rückfragen & Kontakt:

Klima- und Energiefonds

Mag. Katja Hoyer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+43 1 5850390-23

katja.hoyer@klimafonds.gv.at

www.klimafonds.gv.at



SO FUNKTIONIERT DAS RANKING

WER IST DRIN?

Basis des Rankings sind die Firmenbuchdaten aller Personen in Österreichs 5000 umsatzstärksten Industriebetrieben sowie den verbundenen Privatstiftungen. Aufnahme in die Liste fanden: alle in diesen Unternehmen operativ tätigen Menschen (Vorstände, Geschäftsführer), die Aufsichtsräte dieser Unternehmen und Top-Führungskräfte aus dem Bereich Banken und Versicherungen – jedoch nur über ihre Funktionen außerhalb der Finanzbranche. Keine Aufnahme in das Ranking fanden wie in den Vorjahren Politiker, Manager aus dem Gesundheitsbereich oder Wirtschaftsanwälte.

NACH WELCHEN KRITERIEN WIRD BEWERTET?

VERNETZUNG: Jede Person übernimmt die Netzwerkzentralität aller Institutionen (Firmen, Politik/Staat, Gesellschaft), in denen sie Funktionen bekleidet. Die Netzwerkzentralität wiederum umfasst die beiden Dimensionen „Brokerage Capital“ (Verbindung unterschiedlicher Netzwerkbereiche) und „Closure Capital“ (Einbettung in Cliquen).

UMSATZ: Für jede Person wird der Umsatz der Unternehmen, in denen sie Funktionen bekleidet, aufsummiert – gewichtet nach der Funktion (Vorstandsvorsitz = 1, Aufsichtsratsvorsitz = 0,75 etc.).

VARIABILITÄT: Der Wert setzt sich aus vier Aspekten zusammen.

Branchen-Variabilität: FASresearch erzeugt das Netzwerk der Top-5000-Unternehmen sowie ihrer Eigentümer und Töchter anhand von Kapitalbeteiligungs-/Eigentums-Beziehungen und/oder Verbindungen über Personen. Die Unternehmen werden NACE-Klassen zugeordnet, und daraus wird ein Variabilitäts-Index für jede Firma errechnet. Der ist umso höher, mit je mehr Unternehmen verschiedener NACE-Klassen die Firma verbunden ist und je gleichmäßiger sich die Verbindungen auf die NACE-Klassen verteilen.

Alters-Variabilität: Wie gleich verteilen sich die Angehörigen der Gremien einer Firma auf unterschiedliche Altersklassen? Je gleicher verteilt (Gini-Koeffizient), desto höher der Index pro Unternehmen.

Internationalität: Anzahl der Länder, in denen ein Unternehmen Eigentümer, Beteiligungen oder Töchter hat.

Frauenanteil in Führungsgremien: Prozentanteil der Frauen in Geschäftsführung/Vorstand/Aufsichtsrat.

WIE WIRD BEWERTET?

Für alle Kriterien werden die Firmenwerte (nach den obigen Schlüsselwörtern) auf die Personen übertragen, aufsummiert und auf ein Maximum von 100 Prozent normalisiert. Das Kriterium Variabilität ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelvariabilitäten. Die Rangreihung innerhalb von Ex-aequo-Wertungen geschieht nach den weiteren Nachkommastellen, die im Heft nicht abgebildet werden.

V=Vorstand

VV=Vorstandsvorsitz

VV stv.=stellvertretender Vorstandsvorsitz

VO=Vorstandsobmann

GA=Generalanwalt

GF=Geschäftsführung

GD = Generaldirektor

Ges. = Gesellschafter

A=Aufsichtsrat

AV=Aufsichtsratsvorsitz

TIPP!

Mehr Analysen und alle Detailwertungen (sortierbar!) finden Sie unter:

www.industriemagazin.at/ranking/manager



#0012
Sabine Herlitschka, 53
Vorstandsvorsitzende Infineon
Technologies Austria AG

Die Powerfrau der heimischen Industrie punktet mit Top-Vernetzung und extremer Variabilität im Netzwerk. Gegenüber ihren Vorstandskollegen tritt sie lediglich beim verantworteten Umsatz ins Hintertreffen.



#0014
Franz-Peter Mitterbauer, 44
Vorstandsvorsitzender Miba
Aktiengesellschaft

Er verdoppelte in sechs Jahren den Umsatz des in dritter Generation geführten Automobilzulieferers und ist (auch dank IV-Oberösterreich-Präsidiums-funktion) quer durch die heimische Industrie breit vernetzt.



#0016
Peter J. Oswald, 56
Vorstandsvorsitzender Mondi AG

Der ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler und Jurist bringt als Gesamt-CEO erhebliche Stärken im Bereich Netzwerk in den Papierkonzern ein.

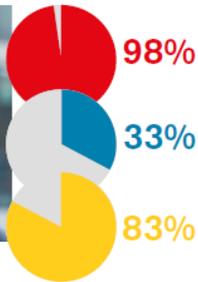
**UMSATZ
VERNETZUNG
VARIABILITÄT**

Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
1	(5)	Wolfgang Hesoun, 59, VV Siemens AG Österreich	97	100	84
2	(3)	Erwin Hameseder, 63, VO Raiffeisen Holding NÖ-Wien reg. Gen.	100	77	85
3	(2)	Andreas Brandstetter, 50, VV UNIOA Insurance Group AG	98	77	79
4	(1)	Andreas Treichl, 67, VV Erste Group Bank AG	100	65	88
5	(4)	Georg Kapsch, 60, VV Kapsch AG	98	74	81
6	(7)	Bettina Glatz-Kremsner, 57, GD Casinos Austria AG	99	69	75
7	(8)	Stefan Pierer, 62, VV KTM AG	97	67	80
8	(22)	Karl-Heinz Strauss, 58, VV PORR AG	89	78	76
9	(12)	Heinrich Schaller, 59, VV RLB OÖ AG	100	64	79
10	(9)	Georg Pözl, 62, GD Österreichische Post AG	96	72	74
11	(-)	Thomas Schmid, 43, V Österreichische Beteiligungs AG	100	50	92
12	(11)	Sabine Herlitschka, 53, VV Infineon Technologies Austria AG	98	66	78
13	(15)	Rainer Seele, 59, VV OMV AG	100	58	83
14	(14)	Franz-Peter Mitterbauer, 44, VV Miba AG	94	76	70
15	(16)	Günther Ofner, 62, V Flughafen Wien AG	96	64	79
16	(17)	Peter J. Oswald, 56, VV Mondi AG	99	74	66
17	(27)	Elisabeth Stadler, 57, VV Vienna Insurance Group AG	99	43	86
18	(19)	Stefan Szyszkowitz, 54, V EVN AG	98	56	85
19	(13)	Klaus Buchleitner, 55, VV Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	99	55	80
20	(39)	Andreas Matthä, 57, VV ÖBB Holding AG	99	44	80
21	(26)	Wolfgang Anzengruber, 63, VV VERBUND AG	98	67	69
22	(10)	Arnold Schiefer, 52, V ÖBB Holding AG	99	58	77
23	(20)	Walter Rothensteiner, 66, GA Österr. Raiffeisenverband	89	70	74
24	(23)	Peter Weinet, 53, GF WIENER STADTWERKE GmbH	99	53	81
25	(18)	Wolfgang Leitner, 66, VV Andritz AG	99	65	69
26	(25)	Thomas Arnoldner, 41, VV Telekom Austria AG	99	63	71
27	(24)	Andreas Ludwig, 59, V Umdasch Group AG	96	50	87
28	(21)	Klaus Ortner, 75, GF IGO Industries GmbH	96	53	84
29	(170)	Herbert Eibensteiner, 56, VV voestalpine AG	100	46	87
30	(28)	Kari Kapsch, 55, VV stv. Kapsch AG	95	64	73
31	(35)	Robert Lasshofer, 62, VV Wr. Städtische Versicherung AG	93	54	84
32	(29)	Robert Zadrazil, 48, VV UniCredit Bank Austria AG	100	57	73
33	(32)	Friedrich Rödler, 69, V Umdasch Group AG	100	45	83
34	(-)	Rene Benko, 42, Ges. SIGMA Holding GmbH	100	46	81
35	(-)	Michael Strugi, 56, VV stv. VERBUND AG	98	53	75
36	(40)	Peter Bosek, 51, V Erste Group Bank AG	100	43	84
37	(48)	Werner Steinecker, 62, VV Energie AG Oberösterreich	97	46	84
38	(33)	Michaela Keplinger-Mitterlehner, 53, VV stv. RLB OÖ AG	98	55	73

Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
39	(34)	Franz Gasselsberger, 60, GD Oberbank AG	89	52	85
40	(38)	Hans Peter Haselsteiner, 75, Aktionär STRABAG SE	97	52	76
41	(44)	Veit Schmid-Schmidfelden, 63, AV Kapsch AG	97	63	64
42	(31)	Josef Pröll, 51, V Leipnik-Lundenburger Invest AG	85	59	80
43	(61)	Dietrich Mateschitz, 75, GF Red Bull GmbH	99	44	81
44	(36)	Veit Sorger, 77, AV Mondi AG	99	48	78
45	(37)	Othmar Ederer, 68, AV Anton Paar GmbH	92	51	81
46	(41)	Johann Marhart, 68, VV AGRANA Beteiligungs-AG	89	61	73
47	(55)	Harald Neumann, 57, VV NOVOMATIC AG	98	49	75
48	(45)	Peter Umundum, 55, V Österreichische Post AG	95	69	59
49	(78)	Monika Kircher, 62, AV Kärntner Energieholding Bet. GmbH	98	36	87
50	(108)	Regina Prehofer, 63, AV Wienerberger AG	91	37	93
51	(67)	Peter Unterkofler, 46, GF Jacoby GM Pharma GmbH	91	45	83
52	(101)	Alfred Leu, 61, V Generali Versicherung AG	93	45	82
53	(146)	Wilfried Stadler, 68, AV FRONIUS INTERNATIONAL GmbH	91	44	83
54	(83)	Iris Ortner, 45, GF IGO Industries GmbH	99	33	86
55	(122)	Rudolf Fries, 61, AV Kostwein Holding GmbH	94	31	92
56	(43)	Reinhard Schwendtbauer, 47, V RLB OÖ AG	98	36	80
57	(52)	Norbert Zimmermann, 72, AV Berndorf AG	92	30	92
58	(42)	Manfred Leitner, 59, GF OMV Gas & Power GmbH	99	33	82
59	(58)	Stefan Ludwig Engleder, 40, GF ENGEL AUSTRIA GmbH	98	33	83
60	(80)	Kerstin Gelbmann, 45, GF Austro Holding GmbH	98	23	93
61	(79)	Günter Dörflinger, 62, GF Christof Industries GmbH	93	48	72
62	(56)	Johann Franz Kwizda, 72, GF Kwizda Gruppe	95	45	73
63	(51)	Leonhard Schitter, 51, V Salzburg AG	93	72	47
64	(50)	Heimo Scheuch, 52, VV Wienerberger AG	98	37	77
65	(151)	Christian Konzett, 69, AV Hirschmann Automotive GmbH	92	33	86
66	(124)	Peter Pichler, 61, VV Berndorf AG	92	33	87
67	(65)	Gilbert Trattner, 69, AV ÖBB Holding AG	98	31	82
68	(47)	Georg Kopetz, 45, V TTTech Computertechnik AG	61	65	85
69	(100)	Helmut List, 77, GF AVL List GmbH	96	44	70
70	(180)	Peter Schwab, 55, V voestalpine AG	99	27	84
71	(299)	Hubert Zajicek, 51, V voestalpine AG	100	25	86
72	(130)	Manfred Mayrhuber, 69, AV HAUSER GmbH	90	28	82
73	(59)	Gerhard Wildmoser, 73, AV MTB Beteiligungen AG	93	38	79
74	(74)	Alfred Gusenbauer, 59, AV STRABAG SE	99	33	77
75	(60)	Maria Theresia Niss, 42, V Mitterbauer Beteiligungs-AG	92	61	57
76	(89)	Karin Exner-Wöhner, 48, V Achen Kraftwerke AG	94	36	80

FÜHREN + ENTSCHEIDEN

Das Ranking

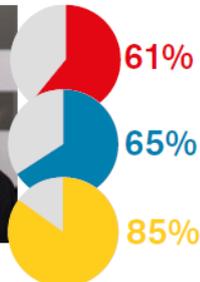


#0059

Stefan Ludwig Engleder, 40

Geschäftsführer Engel Austria GmbH

Der Gründerenkel und CEO des Schwertberger Maschinenbauers ist alles andere als überragend vernetzt, punktet aber mit einer famosen Variabilität.

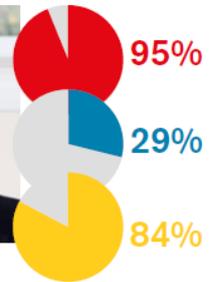


#0068

Georg Kopetz, 45

Vorstand TTTech Computertechnik AG

Der Mitbegründer des Computertechnik-Unternehmens TTTech liegt bei der Branchendiversität im unteren Mittelfeld, schrammt mit 97% jedoch nur knapp am Höchstwert bei der Internationalität vorbei.



#0083

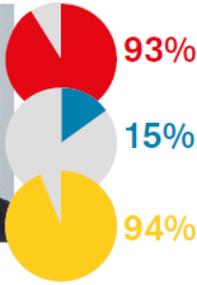
Cornelius Grupp, 71

Geschäftsführer CAG Holding GmbH

Ähnlich divers wie seine CAG Holding aufgestellt ist, ist auch das Netzwerk des deutsch-österreichischen Unternehmers: Branchendiversität von 93% – das ist ein Spitzenwert.

Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
77 (63)		Stephan Kubinger, 51, GF IFN Beteiligungs GmbH	89	34	86
78 (68)		Karl Pistotnik, 75, AV PORR AG	79	41	90
79 (86)		Peter Mitterbauer, 76, V Mitterbauer Beteiligungs-AG	94	45	70
80 (149)		Johannes Klezl-Norberg, 62, AV CAG Holding GmbH	97	29	83
81 (71)		Christian Purrer, 64, V Energie Steiermark AG	95	39	75
82 (76)		Erich Haider, 62, VV LINZ AG	94	48	66
83 (77)		Cornelius Grupp, 71, GF CAG Holding GmbH	95	29	84
84 (70)		Willibald Cernko, 63, V Erste Bank AG	100	30	78
85 (73)		Kurt Svoboda, 52, V UNIOA Insurance Group AG	92	39	76
86 (54)		Markus Liebl, 64, AV BRAU UNION Österreich AG	89	52	66
87 (99)		Andreas Bierwirth, 48, GF T-Mobile Austria GmbH	96	39	72
88 (82)		Robin Rumler, 56, GF Pfizer Corporation Austria GmbH	48	71	88
89 (93)		Wilhelm Hörmaneder, 65, GF Mayr-Melnhof Cartonboard GmbH	97	27	82
90 (150)		Erfried Taurer, 52, V Constantia Industries AG	93	29	85
91 (91)		Gregor Hofstätter-Pobst, 47, V UniCredit Bank Austria AG	99	20	87
92 (187)		Wolfgang Mitterdorfer, 49, V voestalpine Stahl GmbH	98	23	85
93 (75)		Wolfram Senger-Weiss, 48, VV Gebrüder Weiss Holding AG	97	54	55
94 (229)		Franz Kainersdorfer, 52, V voestalpine AG	100	24	82
95 (248)		Erhard F. Grossnigg, 73, AV S&T AG	92	22	91
96 (106)		Johann Pleininger, 57, VV stv. OMV AG	100	24	81
97 (283)		Franz Rotter, 62, V voestalpine AG	99	26	79
98 (96)		Christian Nowotny, 69, AV Andritz AG	98	25	81
99 (113)		Ilse Bartenstein, 64, GF Bartenstein Holding GmbH	91	31	83
100 (-)		Alexis von und zu Hoensbroech, 49, VV Austrian Airlines AG	97	35	72
101 (273)		Judit Havasi, 43, V Vienna Insurance Group AG	93	22	90
102 (217)		Stefan Doboczyk, 52, VV Lenzing AG	99	22	83
103 (92)		Kurt Maier, 58, GF Heinzl Holding GmbH	97	26	80
104 (105)		Wolfgang Litzlbauer, 50, VV stv. Miba AG	93	29	82
105 (107)		Wolfgang C. Berndt, 76, AV Miba AG	100	25	79
106 (250)		Pauline Theresia Seidermann, 53, V voestalpine Stahl GmbH	98	20	85
107 (167)		Jasmine Holter-Hofer, 46, GF Fritz Holter GmbH	91	12	100
108 (207)		Martin Bartenstein, 66, GF Bartenstein Holding GmbH	87	29	86
109 (84)		Walter Oblin, 50, V Österreichische Post AG	96	41	65
110 (317)		Ernst Burger, 71, AV Josef Manner & Comp. AG	74	42	86
111 (135)		Hans Peter Schützinger, 59, GF Porsche Holding GmbH	100	22	80
112 (127)		Leopold Bednar, 71, AV BWT AG	93	15	94
113 (72)		Andreas Fleischmann, 52, V Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	97	51	54
114 (476)		Günther Apfalter, 59, GF MAGNA Automotive Holding GmbH	92	33	76
115 (110)		Stefan Stallinger, 44, V Energie AG Oberösterreich	96	31	74

Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
116 (254)		Gerald Schmidberger, 48, AV ATHOS Immobilien AG	87	28	85
117 (139)		Günther Grassner, 64, AV Swietelsky BauGmbH	96	14	91
118 (103)		Marcus Grausam, 51, VV A1 Telekom Austria AG	97	35	67
119 (102)		Petr Bravek, 58, V Erste Group Bank AG	100	25	74
120 (97)		Thomas Birtel, 65, GF AUSTRIA ASPHALT GmbH & Co OG	100	30	70
121 (-)		Herbert Ortner, 50, AV AMAG Austria Metall AG	97	19	83
122 (214)		Robert Ottel, 52, V voestalpine AG	99	15	84
123 (118)		Hanno Ulmer, 62, GF Doppelmayr Holding SE	94	31	74
124 (-)		Gerhard Pichler, 71, GF European Trans Energy Beteiligungs GmbH	86	23	89
125 (117)		Michael Schwarzkopf, 57, AV Plansee Holding AG	95	18	84
126 (628)		Christoph Swarovski, 48, GF Tyrolit K.G.	99	24	75
127 (256)		Thomas Cord Prinzhorn, 46, GF Hamburger Recycling Group GmbH	96	23	79
128 (-)		Klaus Luger, 58, AV LINZ AG	91	41	66
129 (292)		Reinhard Binder, 65, VV Binder Beteiligungs AG	95	17	84
130 (111)		Michael Kafesie, 51, V Leipnik-Lundenburger Invest AG	92	35	69
131 (114)		Peter Orsich, 60, V Mondi AG	99	25	72
132 (157)		Barbara Potisk-Eibensteiner, 51, GF Heinzl Holding GmbH	97	18	81
133 (49)		Martin Hauer, 42, V Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	97	45	53
134 (137)		Christian Harder, 51, GF AUSTRIA ASPHALT GmbH & Co OG	99	18	78
135 (115)		Elisabeth Engelbrechtsmüller-Straub, 48, GF FRONIUS Int. GmbH	94	23	78
136 (189)		Peter Thirring, 62, V Vienna Insurance Group AG	92	24	80
137 (133)		Birgitte Engleder, 67, AV ENGEL AUSTRIA GmbH	97	18	80
138 (112)		Friedrich Santner, 59, GF Anton Paar GmbH	92	20	82
139 (134)		Reinhard Karl, 54, VV stv. Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	97	47	51
140 (155)		Juliana Neumayer, 49, GF Vale International Holdings GmbH	95	10	89
141 (120)		Martin Ohneberg, 48, GF ETV Montana Tech Holding GmbH	92	30	72
142 (213)		Clemens Först, 43, V Rail Cargo Austria AG	94	13	87
143 (126)		Gernot Mittendorfer, 55, V Erste Group Bank AG	100	26	69
144 (136)		Franz Viehböck, 59, V Berndorf AG	92	28	75
145 (238)		Hans Kostwein, 68, GF Kostwein Holding GmbH	84	34	76
146 (148)		Hannes Androsch, 81, AV AT&S AG	75	47	72
147 (182)		Christof Germann, 57, V ilwerke vkw AG	89	38	66
148 (131)		Martin Graf, 43, V Energie Steiermark AG	94	23	77
149 (144)		Dieter Hengl, 55, V UniCredit Bank Austria AG	99	14	80
150 (128)		Hilde Umdasch, 76, AV Umdasch Group AG	93	39	60
151 (154)		Thomas J. Graf, 53, V NOVOMATIC AG	96	29	68
152 (176)		Julian Jäger, 47, V Flughafen Wien AG	89	35	69
153 (143)		Andreas Kolar, 58, V Energie AG Oberösterreich	95	23	74
154 (-)		Markus Achleitner, 50, AV Energie AG Oberösterreich	95	24	73

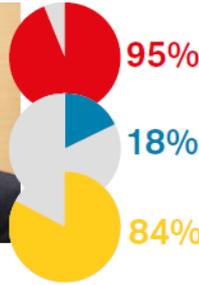


#0112

Leopold Bednar, 71

Aufsichtsratsvorsitzender BWT AG

Der BWT-Oberaufseher ist nicht überraschend vernetzt, erreicht jedoch ein Maximum an Internationalität.

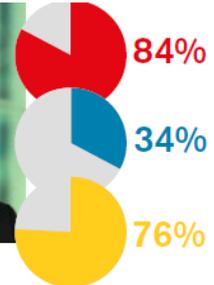


#0125

Michael Schwarzkopf, 57

Aufsichtsratsvorsitzender Plansee Holding AG

Der Rückzug in den Plansee-Aufsichtsrat rüttelte nicht an seinen Topwerten bei Internationalität und Branchendiversität, dagegen ausbaubar: der Anteil der Frauen in seinem Netzwerk.



#0145

Hans Kostwein, 68

Geschäftsführer Kostwein Holding GmbH

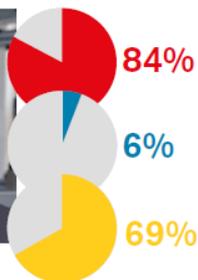
Der Kärntner Vollblutunternehmer bringt sensationelle Branchendiversität in die Geschäftsführung seines Maschinenbauunternehmens ein.

**UMSATZ
VERNETZUNG
VARIABILITÄT**

Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
155 (282)		Attila Dogudan, 60, VV DO & CO AG	93	15	86
156 (-)		Georg Bucher, 57, V Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	95	18	79
157 (141)		Reinhard Florey, 53, V OMV AG	100	18	75
158 (53)		Reinhard Wolf, 59, V Raiffeisen Holding NÖ-Wien reg.Gen.mbH	98	25	68
159 (145)		Jozef Sikela, 52, V Erste Group Bank AG	100	19	73
160 (374)		Karl Wagner, 67, AV JOSKO Fenster und Türen GmbH	82	21	88
161 (-)		Michaela Huber, 45, V ÖBB-Personenverkehr AG	94	21	76
162 (125)		Erich Entstrasser, 59, VV TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG	97	27	68
163 (190)		Thomas Kargl, 47, V Rail Cargo Austria AG	94	9	88
164 (153)		Peter F. Kollmann, 56, V, VERBUND AG	98	15	78
165 (251)		Gaston Glock, 90, GF Glock GmbH	86	13	82
166 (95)		Martin Zahlbruckner, 53, VV delfortgroup AG	95	34	61
167 (206)		Silvia Angelo, 50, V ÖBB-Infrastruktur AG	95	25	70
168 (159)		Joachim Schönbeck, 55, V Andritz AG	98	35	57
169 (-)		Hartwig Humagl, 43, V ASFINAG	97	21	72
170 (177)		Rainer Zellner, 72, AV Mayr-Melnhof Cartonboard GmbH	97	13	80
171 (-)		Bernhard Perner, 40, Direktor Österreichische Beteiligungs AG	99	21	69
172 (245)		Anton Schantl, 47, GF MAGNA Automotive Holding GmbH	99	28	62
173 (198)		Alexander Riklin, 62, GF ALCAR HERINGRAD GMBH	92	18	79
174 (183)		Andreas Martin Gerstenmayer, 54, VV AT&S AG	93	23	72
175 (165)		Peter Krammer, 53, V STRABAG SE	99	18	71
176 (242)		Hubert Trunkenpolz, 57, V KTM AG	98	10	81
177 (156)		Christina Fromme-Knoch, 48, AV WIG Wietersdorfer Holding GmbH	92	15	82
178 (240)		Helmut Kaufmann, 56, V AMAG Austria Metall AG	93	24	72
179 (160)		Fritz Gattermayer, 62, V AGRANA Beteiligungs-AG	97	15	77
180 (84)		Wolfgang Rutenstorfer, 68, AV Erne Fittings GmbH	80	33	75
181 (608)		Wilhelm Klepsch, 81, GF Senova Kunststoffe GmbH & Co.KG	75	24	89
182 (174)		Manfred Freitag, 61, V KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG	94	20	74
183 (140)		Johann Strobl, 60, VV Raiffeisen Bank International AG	100	39	49
184 (168)		Alfred H. Heinzel, 72, AV Heinzel Holding GmbH	96	22	69
185 (218)		Franz J. Hiesinger, 54, V Mayr-Melnhof Karton AG	96	23	69
186 (221)		Michael Holter, 42, GF Fritz Holter GmbH	88	12	88
187 (410)		Alfred Stern, 54, VV Borealis AG	99	27	61
188 (142)		Heinrich Dieter Kiener, 63, GF Stiegl Betriebsholding GmbH	90	36	60
189 (244)		Viktor Sigl, 45, V KTM AG	96	10	80
190 (-)		Julia Friebe, 58, AV OMV Exploration & Production GmbH	98	10	78
191 (166)		Markus Langes-Swarovski, 45, GF D. Swarovski KG	97	24	65
192 (163)		Martin Waldhäusl, 52, V Management Trust Holding AG	94	18	74
193 (186)		Anette Klinger, 51, GF IFN Beteiligungs GmbH	89	13	84

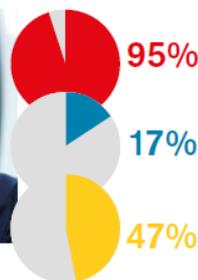
Rang 2019	Rang 2018	Person Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
194 (329)		Franz Semmernegg, 51, V Kapsch AG	88	21	76
195 (302)		Jürg Zumtobel, 83, AV Zumtobel Group AG	94	12	80
196 (179)		Franz Mittermayer, 61, V EVN AG	96	15	75
197 (175)		Jürgen Rauch, 52, GF RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG	93	38	54
198 (-)		Achim Kaspar, 54, V VERBUND AG	97	21	67
199 (173)		Felix Fremerey, 58, A Semperit AG Holding	94	9	81
200 (-)		Peter Edelmann, 59, GF B & C Industrieholding GmbH	99	10	75
201 (279)		Stephan Dörler, 47, GF Glock GmbH	86	11	86
202 (199)		Patrick Prügger, 44, GF B & C Industrieholding GmbH	98	10	75
203 (336)		Florian Kecht, 39, V KTM AG	96	8	79
204 (-)		Imre Kovacs, 55, V Rail Cargo Austria AG	92	7	85
205 (-)		Franz Kerber, 66, VV stv. Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	95	12	76
206 (243)		Catharina Pappas, 53, GF Pappas Holding GmbH	97	16	71
207 (471)		Georg Feith, 57, GF CAG Holding GmbH	95	19	69
208 (196)		Ryszard Presch, 69, V NOVOMATIC AG	97	11	75
209 (820)		Rainer Schroll, 55, GF Porsche Holding GmbH	100	7	76
210 (188)		Stefan Graf, 48, GF Graf Holding GmbH	90	22	72
211 (429)		Andreas Bauer, 54, AV Lohmann & Rauscher GmbH	80	26	76
212 (216)		Martin Zehnder, 52, V PALFINGER AG	95	28	59
213 (232)		Stephan Büttner, 46, V AGRANA Beteiligungs-AG	96	9	77
213 (232)		Thomas Kölbl, 57, V AGRANA Beteiligungs-AG	96	9	77
215 (-)		Stefan Waldner, 42, GF OMV Clearing und Treasury GmbH	97	8	77
216 (158)		Karlheinz Wex, 54, GF Plansee Group Service GmbH	93	24	65
217 (261)		Christian Klinger, 53, GF IFN Beteiligungs GmbH	89	11	82
218 (260)		Gerald Mayer, 48, VV AMAG Austria Metall AG	96	10	76
219 (352)		Ursula Simacek, 45, GF Simacek Facility Management Group GmbH	80	20	82
220 (219)		Friedrich Roithner, 56, V KTM Industries AG	96	11	74
221 (-)		Hans Christopher Veit, 61, GF OMV (Tunesien) Production GmbH	97	12	73
222 (246)		Peter Höfner, 47, V Vienna Insurance Group AG	92	16	74
223 (370)		Franz Binder, 59, VV stv. Binder Beteiligungs AG	94	10	77
224 (345)		Johannes Liechtenstein, 50, V Constantia Industries AG	90	12	80
225 (231)		Gilbert Isep, 65, GF Kärntner Energieholding GmbH	97	14	71
226 (322)		Klaus Wallner, 53, V Generali Versicherung AG	89	17	76
227 (226)		Günther Lehner, 60, GF Alpa Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG	98	38	45
228 (829)		Markus Ritter, 51, GF AVI Alp. Veredelungs-Industrie GmbH	88	29	64
229 (296)		Rudolf Zrost, 62, GF Zementwerk Leube GmbH	70	38	73
230 (-)		Thomas Zimpfer, 36, GF B & C Industrieholding GmbH	98	10	72
231 (220)		Franz Rappold, 67, GF Mayr-Melnhof Cartonboard GmbH	95	15	70
232 (211)		Jutta Rinner, 51, V LINZ AG	88	31	61

Das Ranking



#0436
Mark Hamori, 48
 Geschäftsführer MACO Baubeschlag Produktions & Betriebs GmbH

Seit Sommer neuer zweiter Geschäftsführer, bringt Mark Hamori ein hochgradig internationales Netzwerk in das traditionsreiche Beschlägeunternehmen ein.



#0446
Robert Machtlinger, 52
 Vorstandsvorsitzender FACC AG

Der leidenschaftliche Flieger und Boss des Rieder Flugzeugkomponentenherstellers ist eher unterdurchschnittlich gut vernetzt, erreicht jedoch einen überdurchschnittlichen Wert an Internationalität.



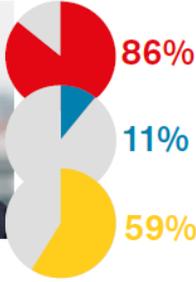
#0463
Jan Trionow, 49
 Geschäftsführer Hutchison Drei Austria GmbH

Der gebürtige Ostdeutsche und CEO des Telekomunternehmens ist vergleichsweise gering vernetzt, kann jedoch überdurchschnittlich hohe Internationalität vorweisen.

**UMSATZ
 VERNETZUNG
 VARIABILITÄT**

Rang 2019	Rang 2018	Person. Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
461 (415)		Johann Schneeberger, 64, VO Berglandmilch eGen	92	10	56
462 (389)		Friedrich Lixl, 52, GF Pappas Holding GmbH	95	7	55
463 (451)		Jan Trionow, 49, GF Hutchison Drei Austria GmbH	92	15	50
464 (702)		Hans Jörg Kaltenbrunner, 62, AV ams AG	93	6	58
465 (324)		Josef Pein, 61, GF PORR Bau GmbH	96	16	46
466 (-)		Klaus Helmrich, 61, AV Siemens AG Österreich	96	5	56
467 (-)		Manfred Pachernegg, 55, GF Energienetze Steiermark GmbH	83	19	56
468 (564)		Michael Längle, 61, V RAG Austria AG	83	16	58
469 (328)		Johann Habring, 50, V IFN-Holding AG	78	9	70
470 (333)		Wolfgang Wrumnig, 54, V Siemens AG Österreich	96	5	56
471 (365)		Fritz Egger, 68, AV Egger Holzwerkstoffe GmbH	96	18	43
472 (580)		Dieta Dorninger, 51, V Achen Kraftwerke AG	71	8	78
473 (822)		Paul Kozelsky, 63, GF Admiral Sportwetten GmbH	90	5	61
474 (-)		Zeljko Vocinovic, 55, GF PORR Bau GmbH	96	7	54
475 (361)		Kai-Olaf Droge, 55, GF Pappas Holding GmbH	96	10	51
476 (-)		Viera Juzová, 57, GF IKEA Austria GmbH	69	5	82
477 (321)		Markus Huemer, 38, V POLYTEC Holding AG	86	11	59
478 (461)		Axel Blasko, 48, GF Gebauer & Griller International GmbH	93	6	57
478 (461)		Holger Fastabend, 53, GF Gebauer & Griller International GmbH	93	6	57
480 (720)		Peter Augendopler, 73, GF Backaldrin Holding GmbH	76	19	62
481 (772)		Thomas J. Krautschneider, 48, GF SALESIANER MIETTEX GmbH	69	13	75
482 (-)		Dieter Fritz, 64, GF voestalpine Metal Engineering GmbH & Co KG	77	9	70
483 (779)		Markus Stumvoll, 55, GF Baustofftechnik GmbH	80	12	63
484 (-)		Marianne Kusejko, 57, GF SIGMATEK GmbH & Co KG	55	33	67
485 (-)		Nikolaus Gassner, 63, GF Jäger Bau GmbH	79	9	68
486 (852)		Michael Junghans, 52, GF WIG Wietersdorfer Holding GmbH	90	7	59
487 (896)		Hannes Gailer, 53, GF WIG Wietersdorfer Holding GmbH	90	7	59
488 (420)		Rudolf Weinberger, 73, AV EISENWERK SULZAU-WERFEN AG	71	19	65
489 (490)		Rudolf Steger, 53, GF Henkel CEE GesmbH	97	19	39
490 (-)		Thomas Baumgartner, 54, GF Lagermax Autotransport GmbH	86	8	61
491 (-)		Michaela Hinterholzer, 60, GF Hinterholzer GmbH	62	36	56
492 (740)		Thomas Waibel, 62, V Management Trust Holding AG	89	7	59
493 (-)		Gerda Holzinger-Burgstaller, 40, V Erste Bank AG	97	10	47
494 (483)		Walter Gröbinger, 63, GF voestalpine BÖHLER GmbH & Co KG	91	23	41
494 (483)		Claus Mittendorfer, 59, GF voestalpine BÖHLER GmbH & Co KG	91	23	41
494 (483)		Michael Rotpart, 53, GF voestalpine BÖHLER GmbH & Co KG	91	23	41
497 (152)		Erver Sirucic, 37, V BAWAG P.S.K. AG	98	22	35

Rang 2019	Rang 2018	Person. Hauptfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
498 (-)		Christian Bruckner, 45, GF Graf-Holztechnik GmbH	84	13	58
499 (-)		Alexander Friesz, 62, GF Lagermax Wien GmbH	83	16	55
500 (-)		Gino Cuturi, 44, GF J. Wimmer Holding GmbH	79	16	60
501 (992)		Roland Comploj, 39, VV Getzner Textil AG	85	7	62
502 (502)		Axel Sima, 55, V Generali Versicherung AG	81	14	59
503 (-)		Johann Pluy, 50, V ÖBB-Infrastruktur AG	95	7	52
504 (521)		Josef Blazicek, 55, AV KTM Industries AG	94	7	53
505 (505)		Paul Unterluggauer, 52, GF Ortner Ges.m.b.H.	89	6	59
506 (356)		Hannes Mösenbacher, 47, V Raiffeisen Bank International AG	100	7	48
507 (712)		Gerhard Luftensteiner, 61, VV KEBA AG	77	10	67
508 (360)		Dieter Siegel, 55, VV Rosenbauer International AG	92	19	42
509 (689)		Wilfried Weitgasser, 47, GF Porsche Werbemittlung GmbH	98	7	49
510 (508)		Giuseppe Busà, 62, GF Eni Austria GmbH	95	11	48
511 (438)		Jan Liebherr, 43, AV LIEBHERR-WERK BISCHOFSHOFEN GMBH	88	23	42
512 (-)		Helmut Oberndorfer, 72, GF Franz Oberndorfer GmbH	82	10	62
513 (486)		Heiko Arnold, 53, V Lenzing AG	95	5	53
513 (486)		Thomas Obendrauf, 49, V Lenzing AG	95	5	53
513 (486)		Robert van de Kerkhof, 55, V Lenzing AG	95	5	53
516 (858)		Johann Gregor Offner, 39, GF Johann Offner Beteiligungs-GmbH	84	12	58
517 (386)		Thomas Prinzhorn, 76, AV Prinzhorn Holding GmbH	94	7	53
518 (826)		Johannes Reich-Rohrwig, 64, AV Backaldrin Holding GmbH	71	12	70
519 (774)		Harald Ziebula, 65, GF Doka GmbH	90	6	57
520 (929)		Manfred Neuböck, 58, AV Scheuch GmbH	82	8	63
521 (562)		Keith R. Dolliver, 56, GF MICROSOFT Österreich GmbH	63	28	63
522 (432)		Alois Ecker, 59, V Energie Burgenland AG	78	28	47
523 (-)		Josef Holzer, 48, V AGCS Gas Clearing and Settlement AG	87	12	55
524 (433)		Helmut Müller, 61, VV Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	76	14	64
525 (589)		Rainer Schmidtmayer, 59, V TREIBACHER INDUSTRIE AG	89	22	42
526 (588)		Martin Darbo, 41, VV Adolf Darbo AG	69	21	63
527 (-)		Harald Stindl, 59, GF GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	82	14	57
528 (599)		Philipp Habsburg, 45, V KTM AG	92	7	54
529 (312)		Franz Bauer, 63, V ÖBB-Infrastruktur AG	95	5	53
530 (-)		Helmut Kreiter, 50, GF voestalpine Weichensysteme GmbH	75	8	70
531 (871)		Andre Laux, 57, V Kapsch TrafficCom AG	89	7	57
532 (343)		Catharina Trierenberg-Wetzl, 38, GF Trierenberg Holding GmbH	82	11	59
533 (-)		Jochen Holzfeind, 44, GF voestalpine VAE GmbH	70	9	74
533 (-)		Werner Saringer, 60, GF voestalpine VAE GmbH	70	9	74

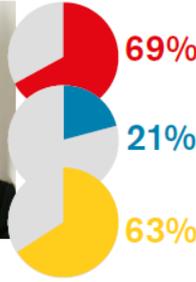


#0477

Markus Huemer, 38

Vorstandsvorsitzender POLYTEC Holding AG

Der Sohn des wortgewaltigen Firmengründers kann vor allem durch die Variabilität seiner Kontakte ins vordere Feld vorstoßen – sein Vernetzungsgrad ist jedoch noch gering.

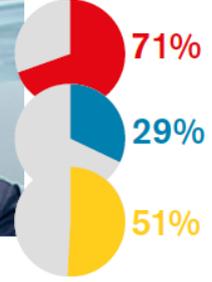


#0526

Martin Darbo, 41

Vorstandsvorsitzender Adolf Darbo Aktiengesellschaft

In der Unternehmenskommunikation zugeknöpft, erzielt die fünfte Führungsgeneration des Traditionsunternehmens über ihr Netzwerk beachtliche Schnittstellen.



#0559

Stefan Christof, 41

Vorstandsmitglied Christof Holding AG

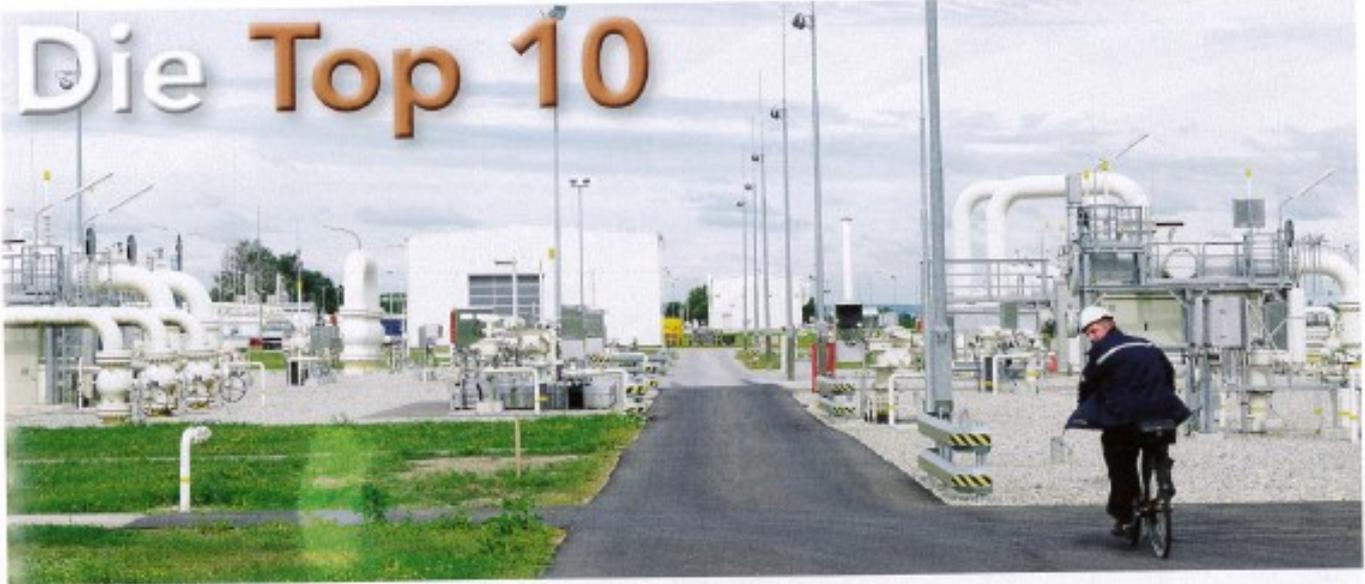
Deutlich höhere Vernetzung als so manch anderer Vorstandskollege in seinem Alter. Stefan Christof darf sich auch über gute Werte bei der Variabilität freuen.

**UMSATZ
VERNETZUNG
VARIABILITÄT**

Rang 2017	Rang 2018	Person Inhaltfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
533 (-)		Wolfgang Schriefl, 57, GF voestalpine VAE GmbH	70	9	74
536 (-)		Leopold Gruber-Doberer, 51, V Raiffeisen Holding NÖ-Wien	97	16	40
537 (-)		Erwin Haider, 85, GF Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH	70	8	74
538 (-)		Katharina List-Nagl, 38, GF FM Holding GmbH	68	9	76
539 (404)		Mathias Margreiter, 47, GF D. Swarovski KG	97	12	43
540 (366)		Helmut Mennel, 59, V illwerke vkw AG	86	17	49
541 (552)		Roland Gröll, 54, V Wr. Städtische Versicherung AG	83	8	61
542 (425)		Johann Frischeis, 72, VV Holzwerkstoffe Vertriebsholding AG	91	7	54
543 (379)		Peter Michaelis, 73, AV Plasser & Theurer GmbH	91	7	53
544 (510)		Hermann Nebel, 52, GF WIENER NETZE GmbH	91	12	49
545 (729)		Georg Hemetsberger, 50, VV EISENWERK SULZAU-WERFEN AG	76	9	66
546 (480)		Gerald Hofer, 50, VV KNAPP AG	93	5	54
547 (-)		Josef Pfoser, 58, GF BRÜDER RESCH GES.M.B.H. & CO.KG.	95	7	51
548 (612)		Kurt Thomanek, 50, V Österreichische Salinen AG	77	9	65
549 (681)		Andreas Weißenbacher, 59, VV BWT AG	90	6	55
550 (559)		Dorothee Ritz, 51, GF MICROSOFT Österreich GmbH	63	26	63
551 (-)		Gerhard Kossina, 62, V Raiffeisen Holding NÖ-Wien reg.Gen.mBH	97	9	45
552 (363)		Alice Godderidge, 47, GF Alu Menziken Euromotive GmbH	49	41	62
553 (-)		Franz Rossler, 70, GF European Trans Energy Beteiligungs GmbH	75	8	68
554 (703)		Hannes Niederhauser, 56, VV S&T AG	93	5	54
555 (-)		Helmut Punz, 63, AV voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH	70	9	72
556 (888)		Manfred Fördermayr, 58, GF Ed. Haas Austria GmbH	75	9	67
557 (801)		Michael Jeske, 48, V S&T AG	91	6	54
557 (801)		Richard Neuwirth, 41, VV stv. S&T AG	91	6	54
559 (585)		Stefan Christof, 41, V Christof Holding AG	71	29	51
560 (-)		Hans Peter Hintermayer, 57, GF DCC Energy Austria GmbH	93	7	51
561 (445)		Dieter Unterberger, 45, GF Denzel & Unterberger GmbH & Co KG	70	15	65
562 (-)		Helmut Kern, 54, AV Österreichische Beteiligungs AG	99	16	36
563 (576)		Johann Christof, 59, GF Christof Industries GmbH	83	35	33
564 (680)		Andreas Pulides, 75, AV König Holding AG	74	15	62
565 (880)		Norbert Marcher, 56, GF AIBLER Fleisch- und Wurstwaren GmbH	89	9	54
566 (-)		Christoph Stadlhuber, 52, A SIGNA Holding GmbH	100	8	43
567 (-)		Friedrich Schopf, 45, GF Linz Textil GmbH	72	6	72
568 (-)		Satyen Siddharth Shah, 41, V BAWAG P.S.K. AG	98	9	43
569 (730)		Hans-Otto Kromberg, 76, GF Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG	94	4	52
569 (730)		Wolfgang Tupy, 62, GF Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG	94	4	52
569 (730)		Heribert Wieder, 60, GF Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG	94	4	52
572 (414)		Karl Gruber, 49, GF WIEN ENERGIE GmbH	95	15	41

Rang 2017	Rang 2018	Person Inhaltfunktion	Umsatz	Vernetzung	Variabilität
573 (-)		Erwin Mair, 62, GF Energie AG Oberösterreich Trading GmbH	92	8	50
574 (539)		Roman Necina, 51, V Baxter AG	90	17	43
575 (-)		Guido Schmidt-Chiari, 41, AV Arlberger Bergbahnen AG	70	12	69
576 (490)		Peter Riemer, 51, GF Henkel CEE GesmbH	97	19	34
577 (412)		Eveline Lindner, 58, GF OMV Clearing und Treasury GmbH	95	6	50
578 (436)		Günter Idinger, 52, GF Eaton Industries (Austria) GmbH	85	25	40
579 (830)		Michael Pfeifer, 49, GF Pfeifer Holding GmbH	89	18	43
580 (371)		Andreas Rabl, 46, AV eww ag	82	21	47
581 (635)		Tatjana Gertner-Schaschl, 46, AV TREIBACHER INDUSTRIE AG	89	7	54
582 (879)		Günther Lederhaas, 54, GF Bauunternehmung Granit GmbH	89	7	54
583 (-)		Johannes Sassmann, 67, V Raiffeisen Hold. NÖ-Wien reg.Gen.mBH	97	8	45
584 (601)		Franz Reidbacher, 65, GF Wolf Systembau GmbH	90	7	53
585 (-)		Gerd Lothar Tilly, 57, GF Tilly Holzindustrie GmbH	77	9	64
586 (341)		Thomas Winischhofer, 49, GF Ortner Ges.m.b.H.	96	6	48
587 (-)		Thomas Trattler, 50, GF TINETZ-Tiroler Netze GmbH	80	11	59
588 (579)		Andreas Fill, 50, GF Fill Beteiligungsverwaltungs GmbH	82	6	61
589 (427)		Michael Gerbavits, 52, V Energie Burgenland AG	78	24	47
590 (774)		Gerd Pechura, 60, GF Doka GmbH	89	5	55
590 (774)		Ludwig Pekarek, 49, GF Doka GmbH	89	5	55
592 (790)		Dietmar Müller, 55, V Berndorf AG	87	10	52
593 (645)		Walter Kupec, 58, V Generali Versicherung AG	78	12	60
594 (-)		Wolfgang Graf, 59, AV Boehringer Ingelheim RCV GmbH	92	4	53
595 (788)		Thomas Pühringer, 47, V Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	72	13	64
596 (769)		Gerhard Speigner, 59, V BWT AG	87	8	55
597 (572)		Franz Mathi, 49, V KNAPP AG	90	5	54
598 (573)		Gaetano Gradini, 53, GF Eni Austria GmbH	95	6	48
599 (-)		Bernd Oswald, 45, AV NOVOMATIC AG	96	5	48
600 (631)		Erich Halatschek, 60, AV HABAU Hoch- und TiefbauGmbH	92	7	49
601 (801)		Carlos Manuel Nogueira Queiroz, 65, V S&T AG	90	5	54
601 (801)		Peter Sturz, 60, V S&T AG	90	5	54
603 (-)		Christine Krautschneider, 74, AV SALESIANER MIETTEX GmbH	62	7	80
604 (675)		Bartholomäus Czapkiewicz, 65, V NOVOMATIC AG	96	5	48
605 (-)		Gerhard Rauch, 56, GF Waiser GmbH	86	10	53
606 (504)		Heinz Kostwein, 66, GF Kostwein Holding GmbH	84	9	54
607 (458)		Erich Gebhardt, 70, AV Greiner AG	94	5	49
608 (455)		Andreas Ockel, 53, V FACC AG	94	7	47
608 (455)		Yongsheng Wang, 56, V FACC AG	94	7	47
608 (742)		Ales Starek, 48, V FACC AG	94	7	47

„New Business“, November 2019



Umsatz: 22,9–3,6 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2018 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2017 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2018 (in Mio. EUR)
1	OMV AG	Energie- versorgung	ÖBAG 31,5%; MPPH/Abu Dhabi 24,9%; Mitarbeiteraktienprogramm 0,4%; Eigene Aktien 0,2%; Streubesitz 43%	22.930,00	20.222,00	13,39	20.700	3.524,00
2	STRABAG SE-Gruppe	Rohindustrie	Fam. Haselsteiner 25,5%; Uniqq/ Raiffeisen 26,5%, Rasperia Tra- ding 25% + 1 Aktie; Streubesitz 13%; Eigene Aktien 10%	15.221,83	13.508,73	12,68	75.460	5.582,00
3	voestalpine AG	Metallindustrie	Größte Einzelaktionäre: Raiffeisen- landesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG < 15%, voestal- pine Mitarbeiterbeteiligung Privat- stiftung 14,8%, Oberbank AG 8,1%	13.600,00	12.900,00	5,43	51.907 (23.332 Ö)	779,00
4	Borealis AG	Gummi- Kunststoff- industrie	International Petroleum Invest- ment Company (IPIC) of Abu Dhabi 64%, OMV 36%	8.300,00	7.564,00	9,73	6.600	k. A.
5	Mondi AG	Papier- und Verpackungs- industrie	Mondi Holding 100%	7.481,00	7.096,00	5,43	26.100	1.231,00
6	ANDRITZ AG	Maschinen/ Anlagen (-bau)	Custos Vermögensverwaltungs GmbH 25% + 1 Aktie; Certus Be- teiligungs-GmbH 5,72%; Cerba- rus Vermögensverwaltung GmbH 0,77%; Streubesitz 68,5%	6.031,50	5.889,10	2,42	29.096 (3.804 Ö)	321,60
7	PORR AG	Bauindustrie	Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO- Ortner-Gruppe) 53,7%; Streube- sitz: 46,3% (davon 5,85% Heit- kamp Construction GmbH; 4,05% Wellington Management Group LLP; 3,48% PORR-Management und eigene Aktien)	5.593,00	4.738,00	18,05	19.014 (9.878 Ö)	92,30
8	Red Bull GmbH	Getränke/ Nahrungs- mittelindustrie	TC Agro Trading Company Ltd. 49%; Distribution & Marketing GmbH 49%; Yoovidhya Chalem 2%	5.541,00	5.336,00	3,84	12.239	k. A.
9	ALPLA Werke Alwin Lehner GmbH&CoKG	Verpackungs- industrie	Familienbesitz Familie Lehner 100%	3.660,00	3.400,00	7,65	20.800 (1.430 Ö)	k. A.
10	BMW Mo- toren GmbH	Automobil-Zu- lieferindustrie	BMW Österreich Holding GmbH 100%	3.647,00	3.846,47	-5,19	4.647	k. A.



Umsatz: 3,5–2,4 Milliarden Euro

Rang	Unternehmen	Tätigkeit/ Branche	Eigentümer	Nettoumsatz 2018 (in Mio. EUR)	Nettoumsatz 2017 (in Mio. EUR)	Ände- rung zu Vj. in %	Mit- arbeiter weltweit	EBIT 2018 (in Mio. EUR)
11	Swarovski Gruppe	Kristall, Optik, Schleifmittel	Fam. Swarovski, Wels & Frey 100%	3.500,00	3.500,00	0,00	34.500	k. A.
12	Wienerberger AG	Baustoff- industrie	Black Greek Investment Manage- ment, CA > 4%; FMR LLC (Fideli- ty), USA > 5%; Marathon Asset Management LLP, UK > 4%; TIAA, USA > 5%; Rest in- & aus- ländischer Streubesitz	3.305,10	3.119,70	5,94	16.596 (660 Ö)	239,80
13	RHI Magnesita	Feuerfest- produkte, -systeme	MSP Stiftung 28,45%; GP Invest- ments IV Ltd. 8,61%; Chestnut BeteiligungsgmbH 4,22%; Silver BeteiligungsgmbH 4,22%; FEWI BeteiligungsgmbH 3,21%; Rest Streubesitz	3.100,00	2.677,20	15,79	14.000	428,00
14	Infineon Technologies Austria AG	Elektronik/ Halbleiter- industrie	Infineon Technologies AG 0,004%; Infineon Technologies Holding B.V. 99,996%	2.960,80	2.539,60	16,59	40.098 (4.201 Ö)	294,10
15	Verbund AG	Energie- versorgung	Republik Österreich 51%; Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke >25%; TIWAG >5%; Streubesitz <20%	2.847,90	2.913,20	-2,24	2.742	655,10
16	Henkel Central Eastern Euro- pe GmbH	Chemische Industrie	Henkel Global Supply Chain B.V. 100%	2.843,00	2.897,00	-1,86	53.000 (850 Ö)	280,00
17	FRITZ EGGER GmbH & Co. OG/Gruppe	Holzindustrie	EGGER Holzwerkstoffe GmbH (Brüder Michael und Fritz Egger 100%)	2.841,50	2.683,60	5,88	9.481 (1.585 Ö)	168,70
18	NOVOMA- TIC AG	Glücksspiel- industrie	Novo Invest GmbH 89,96%; NOVO SWISS AG 10,04%	2.613,60	2.366,10	10,46	23.495 (3.200 Ö)	-131,90
19	Siemens AG Österreich	Elektronik- industrie	Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Ö, 99,9%; Siemens Betei- ligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, D, 0,1%	2.536,11	3.072,47	-17,46	379.000 (4.885 Ö)	20,90 (EGT)
20	AGRANA Betei- lungs-AG	Nahrungs- mittel/Genuss- mittelindustrie	Z&S Zucker und Stärke Holding AG 78,34%; Südzucker AG 2,74%; Streubesitz 18,92%	2.443,00	2.566,30	-4,80	9.242 (2.358 Ö)	66,60